WANDERKURZFÜHRER
ZUR WANDERKARTE
MITTLERER SCHWARZWALD

Nr. 12

Mittel-Schwarzwald

REISE- und VERKEHRSVERLAG STUTTGART

Wanderkarten

Allgäu (RV 41) 1:75 000	**5.80**
Bodensee (RV 9) 1:100 000	**2.80**
Fichtelgebirge (RV 8) 1:50 000	**3.80**
Freiburg/Breisgau-Kaiserstuhl-Schluchsee (RV 17) 1:75 000	**3.80**
Freudenstadt (RV 16) 1:50 000	**3.80**
Odenwald * (RV 14) 1:100 000	**4.80**
Pfälzerwald * (RV 15) 1:75 000	**5.80**
Pforzheim-Wildbad-Calw (RV 35) 1:50 000	**3.80**
Schönbuch (RV 37) 1:50 000	**3.80**
Schwäbische Alb 1:100 000	
West-Blatt (RV 39)	**4.80**
Ost-Blatt (RV 40)	**4.80**
Schwäbischer Wald (RV 28)	**4.80**
Schwarzwald 1:75 000	
(RV 11) Nord *	**4.80**
(RV 12) Mitte *	**4.80**
(RV 13) Süd *	**4.80**
Stromberg (RV 34) 1:50 000	**3.80**
Welzheimer und Murrhardter Wald (RV 38) 1:50 000	**2.80**
Schwarzwald (RV 7) 1:200 000 Gesamtwegekarte	**4.80**

Tourenkarten 1 : 200.000

Oberbayern-Tirol-Dolomiten (RV 51)	**5.80**
Rheinland-Mosel-Pfalz und Saar (RV 56)	**4.80**
Rheinland-Westfalen-Hessen (RV 67) 1:400 000	**4.80**
Schwarzwald (RV 18)	**3.80**
Stuttgart-Schwarzw.-Bodensee (RV 53)	**4.80**
Maintal-Stuttgart (RV 55)	**4.80**
Vogesen (RV 54)	**4.80**
Westfalen-Sauerland-Niederrhein-Münsterland-Ruhrgebiet (RV 57)	**4.80**
80 km um Frankfurt (RV 59)	**4.80**
60 km um Mannheim-Ludwigshafen (RV 52)	**4.80**
60 km um Stuttgart (RV 50)	**4.80**

*** mit Kurzführer**

Preisangaben in D-Mark inkl. Mehrwertsteuer. Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

Internationaler EUROPA-CAMPING + CARAVANING-Führer

4000 Zeltplätze in ganz Europa vom Nordkap bis Nordafrika und vom Atlantik und Großbritannien bis nach Rußland einschließlich Balkan und Nahost. Fotos, Tips, Hinweise, Tabellen. Sonderkapitel Tauchsport. Mit 40 zweifarbigen Übersichtskarten. Dreisprachig (deutsch, englisch, französisch). Jedes Jahr neu bearbeitet. **DM 9,80**

Auslieferung durch:

GEO-CENTER – STUTTGART – MÜNCHEN

Liebe Schwarzwaldfreunde!

Seit mehr als zwanzig Jahren erfreuen sich die RV-Wanderkarten Schwarzwald in drei Blättern großer Beliebtheit. Alljährlich erscheinende Neuauflagen werden jeweils dem letzten Stand von Wanderwegen, Markierungen und anderen Veränderungen angepaßt. Doch nichts ist so gut, als daß es nicht noch verbessert werden könnte.

Um all das, was beim besten Willen auch auf der besten Karte nicht mehr wiedergegeben werden kann, Ihnen doch zu servieren, haben wir diese kleinen Wanderführer von einem guten Schwarzwaldkenner schreiben lassen. Sie enthalten Ortsbeschreibungen, die Ihnen die Wahl Ihres Urlaubsortes oder Ihrer Ausgangsbasis erleichtern sollen, dazu eine geprüfte Auswahl der örtlichen Spaziergänge, Halbtagsausflüge und ganztägigen Wanderungen in komprimierter Form.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen mit der vorliegenden, völlig überarbeiteten Auflage auch wieder eine kleine Freude machen würden.

Ihr

REISE- und VERKEHRSVERLAG
STUTTGART

Inhalt

	Seite
Geleitwort	3
Das muß man gesehen und erlebt haben	4
Kurorte	4
Die großen Höhen- und Querwege	5
Schwarzwaldautotouren	6
Tabelle der Höhenlagen	6
ABC der Urlaubsorte	7–29
Der Kaiserstuhl	30
Verzeichnis der Jugendherbergen, Schwarzwaldvereins- und Naturfreundehäuser	31
Campingplätze	31

Ergänzend zu dieser RV 12 Wanderkarte MITTELSCHWARZWALD 1:75 000 sind im gleichen Maßstab und ebenfalls mit Wanderführer erschienen:

RV 11 Wanderkarte NORDSCHWARZWALD

RV 13 Wanderkarte SÜDSCHWARZWALD

Nachdruck auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Copyright 1973/74 by REISE- u. VERKEHRSVERLAG STUTTGART
Landesverkehrsverband Württemberg. Druck: Karl Scharr, Stuttgart-Vaihingen.

Wälder, alte Bauernhöfe und malerische Trachten

Der Schwarzwald zwischen Kniebis und Kalter Herberge

Auch wer noch nie dort war, hat eine mehr oder weniger klare Vorstellung vom Schwarzwald. Berge und tief eingeschnittene Täler, weitläufige Tannen- und Fichtenwälder, lichte Höhen mit prächtigen Fernsichten, stille Seen, murmelnde Bäche und tosende Wasserfälle, alte Bauernhäuser und Mühlen, überlieferte Trachten und Sitten – das sind charakteristische Züge, die jeder, wenn nicht aus eigener Anschauung, doch wenigstens von Schilderungen und Bildern her kennt. Als Muster der bewaldeten deutschen Berglandschaft, die wir lieben, hat der Schwarzwald einen festen Platz in unseren Herzen.

Um den Schwarzwald in seiner Ursprünglichkeit zu erleben, muß man ihn abseits der Straßen und Kurorte suchen. Der echte Schwarzwald will erwandert sein. In den großen Wäldern lebt noch die Natur, und in den abgelegenen Tälern hat das überlieferte Volkstum seine Heimat. Der Fremde, der den Schwarzwald besucht, um Erholung in der Stille des Waldes und unter einfachen Menschen zu finden, wird es bald lernen, auf einsamen Wegen den wirklichen Schwarzwald zu entdecken. Und er wird erkennen, daß sich ihm die Geheimnisse der Natur nirgends in solcher Schönheit wie hier offenbaren.

•

Man kann den Schwarzwald – entsprechend der Einteilung dieser RV-Wanderkarten – in drei Hauptteile gliedern, die sich zwar nicht genau voneinander abgrenzen lassen, von denen aber doch jeder seine typischen Merkmale hat.

Der mittlere Schwarzwald, von dem in diesem Heft die Rede sein soll, mag seine Nordgrenze etwa an der Linie Offenburg – Kniebis – Freudenstadt, seine Südgrenze an der Linie Freiburg – Kalte Herberge – Bad Dürrheim finden. Der größte Teil des Mittelschwarzwaldes gehört zum Einzugsgebiet der Kinzig, eines Rheinzuflusses, dessen freundliches Tal den Schwarzwald in seiner ganzen Breite durchquert. Die Täler der Kinzignebenflüsse reichen weit nach Norden (Wolfach, Harmersbach) und Süden (Schiltach, Gutach). Den südwestlichen Teil des mittleren Schwarzwaldes nimmt das Tal der Elz ein, die ebenfalls dem Rhein zufließt. Der Westen wird durch die Schutter und andere Flüßchen zum Rhein hin entwässert. Vom Südosten her greifen die Donauquellflüsse Brigach und Breg, vom Osten her der Neckar mit seinen Nebenflüssen in den Mittelschwarzwald ein.

Superlative sind im mittleren Schwarzwald selten. Wohl gibt es in dem Dreieck zwischen Elz und Dreisam ein paar ansehnliche Berggipfel: Kandel 1241 m, Rohrhardsberg 1152 m, Brend 1148 m; keiner von ihnen erreicht jedoch die Höhen des Südschwarzwaldes, und das übrige Gebiet steigt nur wenig über 1000 m an. Die riesigen Wälder des Nordschwarzwaldes reichen zwar vom Kniebis her auf Bergrücken bis an das Kinzigtal heran; doch südlich der Kinzig sind die Wälder, die auch hier vorherrschen, immer wieder durch offene Landstriche unterbrochen. Auch Seen gibt es hier nur in sehr geringer Zahl.

Der Mittelschwarzwald hat aber einen großen Vorzug. Weil er gerade wegen dieses Mangels an Sensationen noch nicht so sehr vom Tourismus erfaßt ist, konnten sich hier die alten Formen des Volkslebens gut erhalten. Fast im ganzen Gebiet sind die malerischen Schwarzwaldtrachten noch vielfach im Gebrauch, die überlieferten Sitten um die Festtage des Jahres und der Familie werden hochgehalten, und die schönsten Schwarzwaldhäuser, jene dunklen Bauten mit mächtigen Halbwalmdächern, Hocheinfahrten und blinkenden Fensterreihen, finden sich hier noch in größerer Zahl.

Neben schmucken Städtchen und Dörfern in den Haupttälern breiten sich in den Seitentälern und auf den Höhen viele lockere, aus Einzelhöfen bestehende Kettendörfer und Streusiedlungen aus. Die Landwirtschaft beruht auf der Viehzucht. Auch die Waldnutzung spielt eine bedeutende Rolle. Im Osten hat sich eine umfangreiche Präzisionsindustrie entwickelt, mit der die Bevölkerung durch die Heimarbeit (Uhrenfertigung) eng verbunden ist. Ihre Schwerpunkte liegen in den Uhrenstädten Schramberg, St. Georgen und Schwenningen.

Am Westrand des Schwarzwaldes bringt der Wein -und Obstbau dank dem milden, von der Rheinebene her bestimmten Klima noch einen andersartigen Zug in die Landschaft. Es sei vor allem auf die Schwarzwälder Kirschen, aus denen das berühmte Kirschwasser hergestellt wird, und auf die Ortenauer und Breisgauer Weine mit bekannten und begehrten Sorten hingewiesen.

Die meisten Orte sind darauf eingestellt, den Fremden gastlich zu bewirten. Darunter befinden sich einige weltbekannte Kurorte und Heilbäder, von denen Freudenstadt, Bad Peterstal, Triberg, Königsfeld und Bad Dürrheim als meistbesuchte genannt seien. Aber auch die vielen ländlichen Ortschaften, die nicht vorwiegend vom Fremdenverkehr leben, aber doch gemütliche und guteingerichtete Gasthäuser besitzen, können vielleicht noch besser als mondäne Hotelstädte das Bedürfnis des Erholungssuchenden nach Ruhe und reiner Luft befriedigen.

Das muß man gesehen und erlebt haben

Höhen und Gipfel: Kniebis; Mooskopf (Aussichtsturm); Brandenkopf (Aussichtsturm); Fohrenbühl (Gedächtnishaus des Schwarzwaldvereins mit Aussichtsturm); Stöcklewaldkopf (Aussichtsturm); Brend (Aussichtsturm); Rohrhardsberg; Kandel; Hünersedel und viele andere.

Seen: Glaswaldsee bei Bad Rippoldsau; Blindensee bei Schonach; Linachstausee bei Vöhrenbach.

Wasserfälle: Lauterbachfälle bei Schramberg; Triberger Wasserfälle; Zweribachfälle bei Obersimonswald.

Talschluchten: Bernecktal bei Schramberg; Hexenloch und Brennersloch bei Neukirch; Schlichemklamm bei Oberndorf.

Andere Natursehenswürdigkeiten: Schwenninger Moos mit Neckarursprung; Kandelaberfichte am Stöcklewaldkopf; Schillertanne bei St. Georgen.

Burgruinen: Schenkenburg bei Schenkenzell; Hausach (Husen); Hohengeroldseck bei Biberach; Hornberg; Waldau bei Königsfeld; Kastelburg bei Waldkirch; Zähringen bei Freiburg und viele andere.

Schlösser: Offenburg; Ortenberg bei Offenburg; Wolfach; Emmendingen.

Kirchen: Alpirsbach (Klosterkirche); Gengenbach (Klosterkirche); Ettenheimmünster (St. Landolin-Wallfahrtskirche); Freiburg (Münster); Breisach (Stephansmünster); St. Peter (Klosterkirche); St. Märgen (Klosterkirche); Villingen (Münster).

Museen und Heimatsammlungen: Offenburg (Heimatmuseum); Haslach (Hansjakobmuseum); Lahr (Heimatmuseum); Freiburg (Augustinermuseum, Naturkundemuseum, Ur- und Frühgeschichtliches Museum); Furtwangen (Uhrenmuseum); Triberg (Heimatmuseum); St. Georgen (Trachtensammlung); Villingen (Heimatmuseum).

Typisches Schwarzwaldhaus

Trachtengebiete: Renchtal; Kinzigtal; Schapbachtal; Gutachtal; Elztal; Glottertal; Simonswäldertal; Baar.

Fasnachtsbrauchtum: Offenburg; Gengenbach; Elzach; Villingen; Donaueschingen; Rottweil; Oberndorf.

Weinbau: Ortenau; Breisgau; Glottertal; Kaiserstuhl.

Technik: Schwarzwaldbahn Hausach–St. Georgen; Linachtalsperre bei Vöhringen.

Aufenthalt für Kranke und Genesende

Heilbäder: Bad Dürrheim, Glotterbad, Bad Griesbach, Bad Peterstal, Bad Rippoldsau.

Kneippkurorte: Freiburg, Königsfeld, Lauterbach, Bad Peterstal, Villingen, Waldkirch.

Heilklimatische Kurorte: Freudenstadt, Bad Griesbach, Königsfeld, Triberg.

Luftkurorte: Alpirsbach, Dornstetten, Bad Dürrheim, Furtwangen, Gengenbach, St. Georgen, Gütenbach, Hausach, Hornberg, Kniebis, Lauterbach, Loßburg-Rodt, St. Märgen, Nordrach, Nußbach, St. Peter, Prechtal, Schenkenzell, Schömberg (Kr. Freudenstadt), Schönwald, Schonach, Schramberg, Tennenbronn, Villingen, Vöhrenbach, Wolfach.

Die großen Höhen- und Querwege

Wanderwege, die den Schwarzwald in seiner ganzen Länge oder Breite durchlaufen, wobei die stillen Höhen gegenüber den Tälern bevorzugt sind. Seit 1864 vom Schwarzwaldverein erkundet, markiert und unterhalten. Das Gerüst des dichten Wanderwegenetzes im Schwarzwald.

W E S T W E G (rote Raute auf weißem Grund): *Pforzheim – Schwanner Warte – Dobel – Hohloh – Forbach – Badener Höhe – Sand – Hornisgrinde – Ruhestein – Zuflucht – Alexanderschanze – Freiersberg – Kreuzsattel – Hausach – Büchereck – Blindenhöhe – Brend – Neueck – Kalte Herberge – Turner – Titisee – Feldberg – Notschrei – Belchen – Hochblauen – Kandern – Weil – Basel (oder Feldberg – Herzogenhorn – Weißenbachsattel – Gersbacher Hörnle – Hohe Möhr – Hohe Flum – Grenzacher Horn – Basel).*

M I T T E L W E G (rote Raute mit weißem Balken auf weißem Grund): *Pforzheim – Schömberg – Wildbad – Kaltenbronn – Besenfeld – Freudenstadt – Zwieselberg – Schmiedsberger Platz – Schiltach – Fohrenbühl – Falkenhöhe – St. Georgen – Stöcklewaldkapf – Furtwangen – Kalte Herberge – Friedenweiler – Neustadt – Hochfirst – Lenzkirch – Schluchsee – Häusern – Höchenschwand – Waldshut (oder Lenzkirch – Rothaus – Schönenbach – Witznau – Waldshut).*

O S T W E G (rot-schwarze Raute auf weißem Grund): *Pforzheim – Hohenwart – Bad Liebenzell – Calw – Zavelstein – Altensteig – Pfalzgrafenweiler – Untermusbach (oder Bad Liebenzell – Würzbach – Simmersfeld – Kälberbronn – Untermusbach) – Freudenstadt – Schömberg – Alpirsbach – Aichhalden – Schramberg – Königsfeld – Villingen – Schwenningen (oder Königsfeld – Obereschach – Schwenningen) – Wartenberg – Achdorf – Stühlingen – Schaffhausen.*

K A N D E L W E G (rote Raute mit weißem K auf weißem Grund): *Oberkirch – Mooskopf – Gengenbach – Geroldseck – Geisberg – Hünersedel – Waldkirch – Kandel – St. Peter – Freiburg.*

Q U E R W E G G E N G E N B A C H - A L P I R S P A C H (blaue Raute auf gelbem Grund): *Gengenbach – Mooskopf – Löcherbergwasen – Littweger Höhe – Schapbach – Wittichen – Alpirsbach.*

Q U E R W E G L A H R - R O T T W E I L (rot-blaue Raute auf gelbem Grund): *Lahr – Seelbach – Geisberg – Heidburg – Landwassereck – Hornberg – Hochwälder Höhe – Königsfeld – Horgen – Rottweil.*

Q U E R W E G R H E I N – K A I S E R S T U H L – S C H W A R Z W A L D (rote Raute auf gelbem Grund): *Breisach – Kaiserstuhl – Eichstetten – Waldkirch – Simonswäldertal – Gütenbach – Furtwangen – Vöhrenbach – Tannheim – Donaueschingen.*

Q U E R W E G F R E I B U R G - B O D E N S E E (weiß-rote Raute auf gelbem Grund): *Freiburg – Höllental – Hinterzarten – Hochfirst – Kappel – Wutachschlucht – Blumberg – Kommingen (– Hegau – Bodensee).*

H O T Z E N W A L D – Q U E R W E G (weiß-schwarze Raute auf gelbem Grund): *Schopfheim – Hasel – Herrischried – Görwihl – Tiefenstein – Birndorf – Waldshut.*

H O C H R H E I N – Q U E R W E G (weiß-blaue Raute auf gelbem Grund) *Rheinfelden – Wehr – Eggberg – Harpolingen – Hänner – Albbruck.*

O R T E N A U E R W E I N P F A D (rote Raute mit blauer Traube auf weißem Grund): *Baden-Baden – Bühlertal – Kappelrodeck – Oberkirch – Offenburg.*

S C H W A R Z W A L D - J U R A - B O D E N S E E - W E G (blau-gelbe Raute auf weißem Grund): *St. Georgen – Villingen – Bad Dürrheim – Sunthausen (– Hegau – Bodensee).*

Ferner fast 400 kürzere markierte Zugangswege (blaue oder blau-gelbe Raute oder blaue Raute mit weißem Balken, je auf weißem Grund), und zahlreiche andere Wanderwege, die aus der RV-Wanderkarte ersichtlich sind.

Die schönsten Durch- und Rundfahrten

WESTLICHE NORD-SÜD-ROUTE: *Baden-Baden – Schwarzwaldhochstraße – Freudenstadt – Bad Rippoldsau – Wolfach – Gutachtal – Triberg – Furtwangen – Hammereisenbach – Neustadt – Feldberg – Todtnau (oder Furtwangen – Simonswäldertal – Elztal – Freiburg – Notschrei – Todtnau) – Wiesental – Basel (oder Todtnau – St. Blasien – Höchenschwand – Waldshut oder Neustadt – Schluchsee – Höchenschwand – Waldshut oder Schluchsee – Bonndorf – Stühlingen – Schaffhausen).*

ÖSTLICHE NORD-SÜD-ROUTE: *Pforzheim – Enztal – Besenfeld – Freudenstadt (oder Pforzheim – Nagoldtal – Altensteig – Freudenstadt oder Rastatt – Schwarzwaldtälerstraße – Freudenstadt) – Schiltach – Schramberg – St. Georgen – Villingen – Donaueschingen – Schaffhausen (oder Donaueschingen – Hegau – Bodensee).*

NÖRDLICHE RUNDFAHRT: *Baden-Baden – Schwarzwaldhochstraße – Freudenstadt – Altensteig – Nagoldtal – Pforzheim – Dobel – Herrenalb – Gernsbach – Baden-Baden.*

MITTLERE RUNDFAHRT: *(Offenburg –) Biberach – Harmersbachtal – Bad Peterstal – Alexanderschanze – Bad Rippoldsau – Wolfach – Schiltach – Schramberg – St. Georgen – Villingen – Vöhrenbach – Furtwangen – Simonswäldertal – Waldkirch – Emmendingen – Ottoschwanden – Seelbach – Biberach (– Offenburg).*

SÜDLICHE RUNDFAHRT: *Freiburg – Glottertal – St. Märgen – Neustadt – Schluchsee – St. Blasien – Todtmoos – Schönau – Badenweiler – Staufen – Freiburg.*

Rangordnung der Höhenlagen

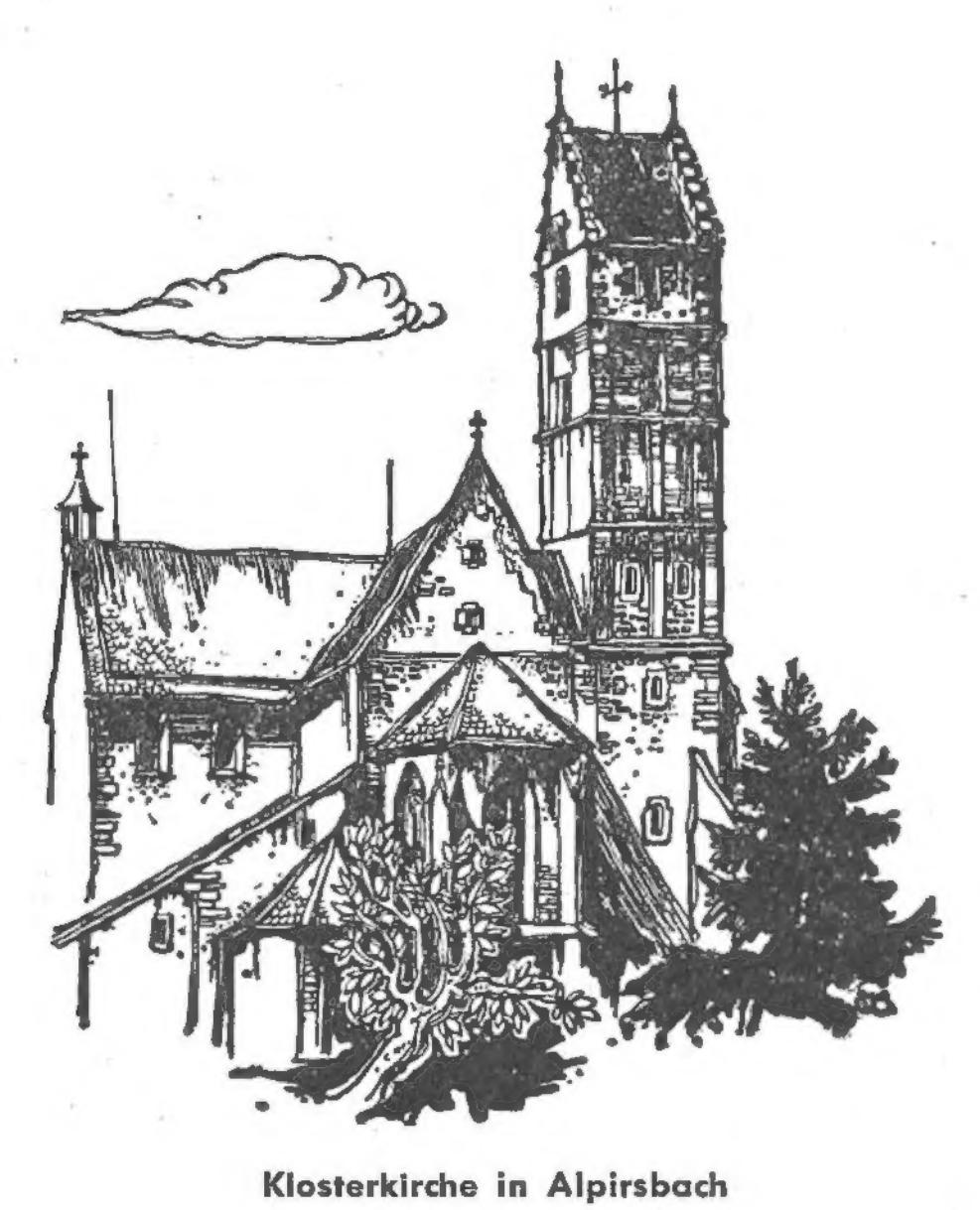
m		m	
1200–1241	Kandel	390–450	Schapbach
1000	Schönwald	379–600	Prechtal
960	Neukirch	365	Schenkenzell
935–1000	Kniebis	360–400	Elzach
900	St. Märgen	360	Hornberg
880	Schonach	325–700	Simonswäldertal
870	Furtwangen	325	Schiltach
820	St. Georgen	300–450	Glottertal
800–920	Gütenbach	300	Bleibach
797	Vöhrenbach	274	Kollnau
760–800	Königsfeld	263	Waldkirch
740–1000	Freudenstadt	260–560	Wolfach
736–800	Schömberg (Kr. Freud.)	260–520	Nordrach
722	St. Peter	260–330	Gutach/Schwarzwaldbahn
705	Schwenningen	243	Hausach
704–730	Villingen	240–1284	Freiburg
700	Bad Dürrheim	234	Denzlingen
670	Dornstetten	230–550	Harmersbach
665–750	Nußbach	225	Breisach
660–750	Loßburg-Rodt	225	Zell a. H.
650	Tennenbronn	222	Haslach
616–713	Triberg	217	Oberrotweil
600	Bad Griesbach	216	Seelbach
597	Rottweil	206	Ihringen
573	Lauterbach	205	Emmendingen
570–950	Bad Rippoldsau	204	Steinach
460–670	Oberndorf	174	Gengenbach
435	Alpirsbach	172	Lahr
416–760	Schramberg	164	Offenburg
400	Bad Peterstal		

ABC der Urlaubsorte

Abkürzungen: m = Höhe in Metern; Ew = Einwohnerzahl; FB = Zahl der Fremdenbetten; B = Bahnverbindung (-anschluß); E = Eilzugverbindung (-anschluß); D = Schnellzugverbindung (-anschluß); O = Omnibus.

Die Höhenangaben beziehen sich durchweg auf die Ortslage, nicht auf die Umgebung, deren Höhen teilweise erheblich darüber hinausreichen (siehe RV-Karte).

Die Spaziergänge, Halbtagesausflüge und Tagesausflüge beginnen und enden immer in dem jeweiligen Ort; der Ortsname wurde jedoch zwecks Raumeinsparung am Anfang und am Ende der Wegbeschreibungen weggelassen. Gedankenstriche zwischen Ortsnamen bedeuten immer „Fußweg". Die Wege sind so gewählt, daß Spaziergänge bei durchschnittlicher Gangart 1–3 Stunden, Halbtagesausflüge 4–5 Stunden, Tagesausflüge 6–9 Stunden einschließlich der Anschlußfahrten dauern. Hinsichtlich der Bahn- und Omnibusanschlüsse empfiehlt es sich, vor dem Aufbruch die Fahrpläne zu studieren. Halb- und ganztägige Omnibusfahrten, wie sie von allen größeren Orten aus durchgeführt werden, sind absichtlich nicht aufgenommen worden; über solche Ausflugsfahrten erteilen die örtlichen Verkehrsunternehmen Auskunft.



Klosterkirche in Alpirsbach

ALPIRSBACH, 435 m, 4500 Ew, 500 Gb. Klosterstadt und Luftkurort im oberen Kinzigtal, ein Glanzpunkt des mittleren Schwarzwaldes. Das ehemalige Benediktinerkloster (12. Jhd.) ist einer der wenigen, fast unverändert erhaltenen romanischen Bauten Deutschlands. Die Klosterkirche beherrscht das Stadtbild. Dank seiner günstigen Lage hat Alpirsbach ein äußerst sonnenreiches Reiz-

klima, das sich durch Steigerung des Stoffwechsels vorteilhaft auswirkt. Weite Tannenwälder mit gepflegten Wegen und Ruhebänken reichen von den bis 750 m hohen Bergen dicht an den Ort herab. Kurpark, Kurkonzerte, Kammermusikabende im Kreuzgang des Klosters. Eine Spezialität Alpirsbachs ist das Klosterbier.

Verkehr: E Freudenstadt-Hausach. O nach Oberndorf, Sulz, Schramberg, Freudenstadt-Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Konstanz.

Sport: Freibad, Waldsportplatz, Tennisplatz, Kleingolf; Wintersport: Skilauf im Höhengebiet; Campingplatz.

Spaziergänge: *Karlsquelle – Kapf ▪ Grezenbühl – Fronwald ▪ Romishorn – Aischbachtal ▪ Schillerlinde – Reutin – Dieboldsberg ▪ Karlsquelle – Bettelmännleweg – Staufenkopf.*

Halbtagesausflüge: *Ostweg – Schömberg – Bettelmännleweg – Staufenkopf ▪ Reinerzau – Tal der Kleinen Kinzig – Schenkenzell, Rückfahrt mit B oder O ▪ Ostweg – Rötenbach – Brandsteig – Breitreute – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Wittichen – Schwarzer Bühl, Mittelweg – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *B oder O nach Freudenstadt – Ostweg – Schömberg – Schenkenzell, Rückfahrt mit B oder O ▪ B oder O nach Schenkenzell – Aichhalden – Schramberg – Lauterbach – Fohrenbühl – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O.*

ALTSIMONSWALD, siehe Simonswäldertal.

BLEIBACH, 300 m, 1400 Ew, 120 FB. Erholungsort im mittleren Elztal an der Ausmündung des Simonswäldertales, umgeben von einem Kranz bewaldeter Berge, unter denen der 1241 m hohe Kandel und der Rohrhardsberg die markantesten sind. Alte Beinhauskapelle mit Totentanz.

Verkehr: B Freiburg-Elzach (D in Freiburg). O nach Freiburg, Furtwangen-Triberg, Schramberg und Freudenstadt; nur im Sommer: O nach Karlsruhe.

Sport: Freibad, Ballspiele.
Untersimonswald ▪ Silberwald – Niederwinden – Schwangen – Eulenwald ▪

Spaziergänge: *Ölberg – Rebberg – Kregelbach ▪ Siegelbachtal – Siegelau ▪ Elztal – Siensbach.*

Halbtagesausflüge: *Hörnleberg – Untersimonswald ▪ O nach Untersimonswald – Ettersbachtal – Plattenhäusle – Zweribachfälle – Obersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Mußbach – Vögelestein – Kohlenbach – Kollnau.*

Tagesausflüge: *Hörnleberg – Tafelbühl – Rohrhardsberg – Yach – Elzach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Riedern – Kandel – Hochkopf – Plattenhäusle – Zweribachfälle – Obersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Siegelbachtal – Hohe Eck – Hünersedel – Biederbach – Elzach, Rückfahrt mit B oder O.*

DENZLINGEN, 234 m, 4800 Ew, 215 FB. Langgestrecktes Reihendorf in Reihendorf in der Rheinebene am Fuß des Kandels, am Ausgang des Elz- und des Glottertales. Mildes Klima. Günstig gelegener Ausgangspunkt für Schwarzwaldwanderungen.

Verkehr: B Freiburg–Karlsruhe und Freiburg–Elzach (D in Freiburg). O nach Freiburg, Lahr, Glottertal–St. Peter, Waldkirch–Furtwangen.

Sport: Sportplatz, Tennisplatz.

Spaziergänge: *Glottertal ▪ Suggental ▪ Sexau ▪ Ruine Zähringen.*

Halbtagesausflüge: *Föhrental – Streckereck – Roßkopf – Freiburg, Rückfahrt mit B oder O ▪ Thomaweg – Kandel – Oberglottertal, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *B nach Freiburg – Kandel-Höhenweg – Roßkopf – Brombeerkopf – St. Peter – Rohr – Kandel – Altersbachtal – Waldkirch, Rückfahrt mit B ▪ B nach Freiburg, Straßenbahn, Omnibus und Bergbahn auf den Schauinsland – Notschrei – Feldberg – Feldsee – Höllsteig, Rückfahrt mit B.*

DORNSTETTEN, 670 m, 2600 Ew, 230 FB. Altes Städtchen auf der Hochfläche der Schwarzwald-Ostabdachung, freie Lage mit Fernsicht ins Tal der Glatt, ruhige Sommerfrische. Schöne Fachwerkhäuser, alte Stadtbefestigungen. Abwechslungsreiche Feld- und Waldspaziergänge (zum Waldrand 15 Min.). Kurkonzerte. Mehrere Aussichtspunkte beim Ort.

Verkehr: E Freudenstadt-Stuttgart. O nach Freudenstadt, Stuttgart, Tübingen, Baden-Baden und Freiburg.

Sport: Hallenschwimmbad, Turnhalle, Sportplatz, Kleingolf; Winter: Skilaufen, schöne Abfahrthänge, Rodeln.

Spaziergänge: *Waldweg nach Hallwangen ▪ Waldweg nach Herzogsweiler ▪ Glatten – Lattenberg ▪ Waldrandweg nach Schopfloch.*

Halbtagesausflüge: *Hallwangen – Kälberbronn – Pfalzgrafenweiler, Rückfahrt*

mit O ▪ Waldachtal – Pfalzgrafenweiler, Rückfahrt mit O ▪ Glatten - Lautertal – Freudenstadt, Rückfahrt mit O oder B.

Tagesausflüge: *B oder O bis Freudenstadt – Zwieselsberg – Kniebis – Alexanderschanze – Sankenbachfall – Baiersbronn, Rückfahrt mit B bzw. O ▪ Waldachtal – Nagold, Rückfahrt mit B ▪ B oder O nach Freudenstadt – Ostweg – Schenkenzell, Rückfahrt mit B.*

BAD DÜRRHEIM, 700 m, 4000 Ew, 2000 FB. Höchstgelegenes Solbad Europas auf der Baar zwischen Schwarzwald und Alb, nahe der Wasserscheide zwischen Donau und Neckar. Subalpines Reizklima mit intensiver Sonnenstrahlung und reiner Höhenluft. Solquellen für Bade- und Inhalationskuren. Calcium-Sulfat-Karbonatquelle. Heilwirkung bei Erkrankungen der Atemwege, Bronchitis, Rheuma, Kreislaufstörungen, Frauenleiden, chron. entzündlichen Augenleiden, Krankheiten im Kindesalter. Kurmittelhaus, Sole-Bewegungsbad, Kurhaus, Kuranlagen, Hotels und Sanatorien. Kurkonzerte, kulturelle Veranstaltungen. Günstig gelegener Ausgangspunkt für Schwarzwald- und Albwanderungen.

Verkehr: O nach Villingen, Schwenningen, Donaueschingen (D in Schwenningen und Villingen).

Sport: Freibad, Rudern, Tennis, Kleingolf, Reiten; Wintersport: Skilauf, Rodeln, Eislauf.

Spaziergänge: *Kapfwald – Waldcafé ▪ Landessolbad – Hirschhalde – Höhenweg – Waldcafé – Kapfwald ▪ Salinensee – Schwenninger Moos (Neckarquelle) ▪ Salinensee – Wittmannstal – Frohnholz – Kapfwald.*

Halbtagsausflüge: *Zollhäusle – Hölzlekönig – Hankenberg – Schwenningen, Rückfahrt mit O ▪ Wie vorher bis Hölzlekönig – Aussichtsturm – Villingen, Rückfahrt mit O ▪ Hirschhalde – Sunthausen – Kötachtal – Hochemmingen – Kapf ▪ O nach Schwenningen – Dauchingen – Maienbühl – Wildenstein – Deißlingen, Rückfahrt mit B und O.*

Tagesausflüge: *O nach Villingen – Neuhäusle – Unter- und Oberkirnach – Kreuzweg – Breitbrunnenweg – Station Unterkirnach, Rückfahrt mit B oder O ▪ O bis Donaueschingen, B nach Döggingen – Gauchachschlucht – Wutachschlucht – Reiselfingen, Rückfahrt mit B und O ▪ O und B bis St. Georgen – Hirzwald – Fuchsfalle – Schönwald – Triberg, Rückfahrt mit B und O.*

ELZACH, 360–400 m, 2500 Ew, 155 FB. Hauptort des oberen Elztales, hübsches altes Talstädtchen mit fast 700-jähriger Vergangenheit. Nikolauskirche aus dem 16. Jh.; Wallfahrtskapelle Neunlinden; alte Befestigungen. Historische Fasnacht mit alten Bräuchen und Masken („Schuttig"). Die umliegenden, im Rohrhardsberg bis 1152 m ansteigenden bewaldeten Berge bieten viele Wandermöglichkeiten. Textil- und Holzindustrie.

Verkehr: B Freiburg–Elzach (D in Freiburg). O nach Freiburg, Triberg, Hornberg, Schramberg, Freudenstadt, Stuttgart.

Sport: Freibad; Skigelände im Höhengebiet, Eislauf, Rodeln.

Spaziergänge: *Yach ▪ Reichenbach ▪ Biederbachtal – Illenberg ▪ Breienbachtal – Katzenmoos – Oberwinden ▪ Bustberg.*

Halbtagesausflüge: *Biederbachtal – Biereck – Höhenweg ▪ Yach – Hoher Stein – Gschasikopf – Prechtal, Rückfahrt mit O ▪ Yach – Rohrhardsberg – Elzhof, Rückfahrt mit O ▪ O bis Heidburgsattel – Ruine Heidburg – Biereck – Höhenweg.*

Tagesausflüge: *Yach – Tafelbühl – Rohrhardsberg – Elzhof – Bärt – Schonach, Rückfahrt mit O ▪ Eilet – Finsterkapf – Kirchberg – Landwassereck – Prechtaler Schanze – Hornberg, Rückfahrt mit O ▪ Höhenweg – Biereck – Höhehäuser – Hünersedel – Kreuzmoos – Eckle – Illenberg.*

EMMENDINGEN, 205 m, 15 000 Ew, 400 FB. Gewerbereiche Kreisstadt im Breisgau am Fuß des Schwarzwaldes. Ihr Name soll „die Anmutige" bedeuten. Einstmals Markgrafensitz. Das 370-jährige Markgrafenschloß birgt heute die Städtische Sammlung und das Stadtarchiv. Goethegedenkstätte (Goethes Schwester Cornelia lebte und starb in Emmendingen), Schauplatz von Goethes „Hermann und Dorothea". Günstige Lage für Schwarzwald- und Kaiserstuhlwanderungen.

Verkehr: E Karlsruhe–Freiburg–Basel. O nach Freiburg, Lahr, Waldkirch, Sexau–Ottoschwanden, Landeck–Ottoschwanden und Bahlingen/Kaiserstuhl.

Sport: Modernes Freibad an der Elz, Sport und Tennisplätze, Reiten.

Spaziergänge: *Waldweg zur Ruine Hochburg ▪ Waldweg zur Ruine Landeck ▪ Waldweg nach Tennenbach.*

Halbtagesausflüge: *O nach Ottoschwanden – Mutterstegenhof – Landeck ▪ Kirnhalden – Ottoschwanden, Rückfahrt mit O ▪ O nach Waldkirch – Kastelburg – Kohlenbach – Obersexau – Tennenbach.*

Tagesausflüge: *B nach Denzlingen – Thomaweg – Kandel – Waldkirch, Rückfahrt mit O ■ Weinpfad – Münchweiler oder Lahr, Rückfahrt mit B ■ O nach Bahlingen – Kaiserstuhl, Rückfahrt von mehreren Orten möglich.*

FREIBURG, 286–1284 m, 165 000 Ew, 2200 FB. Großstadt und kulturelles Zentrum des Süd- und Mittelschwarzwaldes in idealer Lage am Grenzsaum zwischen den höchsten Teilen des Gebirges und der milden und fruchtbaren Breisgauebene, am Eingang des tief ins Schwarzwaldinnere führenden Dreisam- und Höllentales und am Fuß des 1284 m hohen Schauinslandgipfels, der noch zum Stadtgebiet gehört. Außerordentlich große Höhenunterschiede inner-

halb der Freiburger Gemarkung (über 1000 m). Freiburg ist Sitz des Regierungspräsidiums Südbaden und katholisches Erzbistum. Da die Stadt den Schutz der Schwarzwaldberge vor rauhen Witterungseinflüssen genießt und am südländisch anmutenden Klima des Breisgaues teilnimmt, der zu den wärmsten Gegenden Deutschlands gehört, ist Freiburg als Aufenthaltsort für Gesunde und Kranke sehr geeignet. Es werden Kuren verschiedener Art – namentlich Kneippkuren – angewandt. Vor dem mächtigen Panorama des Hochschwarzwaldes, dessen äußerster Ausläufer der Schloßberg unmittelbar über der Stadt ist, bietet das alte Freiburg ein ausnehmend schönes Bild. Die Stadt, die auf eine 850-jährige Geschichte zurückblickt, birgt zahlreiche wertvolle Bauwerke aus vergangenen Jahrhunderten. Beherrschendes Wahrzeichen Freiburgs ist das berühmte gotische Münster aus rotem Sandstein, das in mehreren Etappen vom 12. bis zum 16. Jh. erbaut wurde, mit der charakteristischen Turmpyramide in kunstvoller durchbrochener Steinhauerarbeit (116 m hoch), drei Langschiffen, Querhaus, Chorumgang und 13 Kapellen, alles reich mit plastischen Darstellungen, Altarbildern und Glasgemälden ausgestattet; vom Turm aufschlußreicher Blick auf die Stadt. Zwei Tortürme der mittelalterlichen Stadtbefestigung erhalten. Bei einem Bombenangriff 1944 wurde ein Teil der Altstadt zerstört, inzwischen aber sorgfältig wieder aufgebaut. Augustinermuseum mit stadtgeschichtlichen Sammlungen, Diözesanmuseum und Schwarzwaldsammlung. Ehemaliges Franziskanerkloster mit früherer Wohnung des Schwarzwalddichters Heinrich Hansjakob (jetzt Museum). Naturkundemuseum, Neue Stadthalle, Albert-Ludwig-Universität mit 12 000 Studierenden, 1457 gegründet, 1944 teilweise zerstört, neues Kollegiengebäude 1961 eröffnet. Akademien für Pädagogik, Kunst und Musik. Stadttheater und ein Privattheater, Symphoniekonzerte, Promenadenkonzerte im Stadtgarten, Serenaden im Rathaushof. Zahlreiche Vergnügungsstätten. Märkte und Messen. Der Gipfel des Schauinsland ist vom Stadtinnern aus mit Straßenbahn, Omnibus und Schwebebahn in 45 Min. zu erreichen; vom Gipfel prächtige Fernsicht über Rheinebene und Schwarzwald. Auf den Schloßberg (Stadtpanorama) gelangt man vom Stadtgarten aus mit der Schloßbergbahn (Seilschwebebahn). Freiburg und Schauinsland sind günstige Ausgangspunkte für Spaziergänge und Touren durch den ganzen Süd- und Mittelschwarzwald. In den stadtnahen Wäldern besteht ein dichtes Netz von gepflegten Wegen. Jährlich Schauinslandrennen.

Verkehr: D Karlsruhe–Basel, E Freiburg–Donaueschingen, B Freiburg–Elzach und Freiburg–Breisach. O nach Todtnau-Schönau, –Wehr, –Feldberg, –St. Blasien und –Wiedener Eck, Todtnauberg, St. Märgen, Glottertal, Triberg, Kirchhofen, Breisach, Schramberg, Freudenstadt, Stuttgart, Lahr, Neuershausen, Badenweiler, Basel, Frankfurt; nur im Sommer: O nach Freudenstadt–Karlsruhe und Konstanz. Städt. Straßenbahn und O. Seilschwebebahn Horben–Schauinsland.

Sport: Hallenbad, Thermal-Hallenschwimmbad, Luftbad, Rudern, Stadion, Sportanlagen, Tennis, Reiten u. a.; Wintersport: Kunsteislaufbahn und Curling, Rodelbahnen, Skigelände im Schauinslandgebiet, Sprungschanze 25 m, Abfahrten; Campingplatz.

Spaziergänge: *Burghaldenring – Hirzberg – Schloßberg ■ Herdern – Jägerhäusle – Hirzberg ■ Jägerhäusle – Rötebuck – Zähringen ■ Zähringen – Ruine Zähringen – Rötebuck – Jägerhäusle ■ Günterstal – Kyburg – Lorettoberg ■ Wonnhalde – Rehbrunnen – Lorettoberg ■ Sternwald – Waldsee ■ Dreisamtal – St. Ottilien – Hirzberg.*

Halbtagesausflüge: *Bergbahn auf den Schauinsland – Hofsgrund – Halde – Rückfahrt mit Bergbahn ■ Bergbahn auf den Schauinsland – Höhenweg – Kybfelsen – Waldsee ■ Bergbahn auf den Schauinsland – Gießhübel – Horben – Langackern – Günterstal ■ O bis Hebelhof – Feldberg – Stübenwasen – Notschrei – Schauinsland, Rückfahrt mit Bergbahn ■ O bis Hebelhof – Feldsee – Seebachtal – Bruderhalde – Titisee, Rückfahrt mit B ■ Bergbahn auf den Schauinsland – Gießhübel – Obermünstertal – Untermünstertal, Rückfahrt mit B über Bad Krozingen ■ O bis Hebelhof – Herzogenhorn – Bernauer Kreuz – Hasenhorn – Todtnau, Rückfahrt mit O ■ Schloßberg – Roßkopf – Hochstiegkopf – Ahlenbach – Unterglottertal, Rückfahrt mit O ■ O nach St. Märgen – Kapfenberg – Zweribachwasserfälle – Obersimonswald – Altsimonswald, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Schloßberg – Roßkopf – Hochstiegkopf – Merkelweg – St. Peter – Sägendobel – Kandel – Altersbachtal – Waldkirch, Rückfahrt mit B oder O ■ Bergbahn auf den Schauinsland – Notschrei – Stübenwasen – Feldberg – Feldsee – Seebachtal – Titisee, Rückfahrt mit B ■ Bergbahn auf den Schauinsland – Halde – Wiedener Eck – Obermulten – Belchen – Untermünstertal, Rückfahrt mit B über Bad Krozingen ■ O bis Feldberg (Caritasheim) – Farnwitte – Eschenmoos – Schluchseeufer – Seebrugg – Schluchsee, Rückfahrt mit B über Titisee ■ B nach Titisee – Hinterzarten – Höllsteig – Ravennaschlucht – Posthalde – Hirschsprung – Himmelreich, Rückfahrt mit B.*

FREUDENSTADT, 700–1000 m, 14 800 Ew, 4500 FB. Sonnenreiche Kurnenreiche Kurstadt auf der Hochebene zwischen Murg und Kinzig, von Nadelwäldern umgeben. Nach weitgehenden Zerstörungen im zweiten Weltkrieg wurde Freudenstadt schöner wieder aufgebaut. Dank seinem Höhenklima mit staubfreier Luft und einer ungewöhnlich großen Zahl von Sonnentagen als heilklimatischer Kurort für Gesunde ebenso gut geeignet wie als Heilungs- und Genesungsstätte für Kranke. (Krankheiten der Luftwege außer Tbc, nervöse Erschöpfungszustände, Herz- und Kreislaufstörungen.) Die bis an den Stadtrand heranreichenden Wälder bieten zahllose Möglichkeiten zu Wanderungen auf gepflegten und markierten, fast überall eben verlaufenden Wegen (Terrainkuren). Ein Kleinod ist der 2500 Hektar große Stadtwald, der größte Naturparkwald Deutschlands. In den letzten Jahren ist eine spezifische Freudenstädter Kur entwickelt worden, die vor allem Gymnastik, Atemgymnastik, autogenes Training, Liegekuren, Trinkkuren und Diät umfaßt. Die Freudenstädter Kur wird auch im Winter durchgeführt. Günstige Möglichkeiten zum Wintersport aller Arten sind vorhanden. Zentrum und Wahrzeichen Freudenstadts bildet der große Marktplatz, dessen Anliegergebäude mit den charakteristischen durchlaufenden Arkadengängen ausgestattet sind. In der Südwestecke des Marktplatzes liegt die evang. Stadtkirche mit zwei rechtwinklig zueinander angeordneten Schiffen. Das 1953 eröffnete außerordentlich geschmackvolle und moderne Kurhaus birgt ein Theater, zwei Kursäle, Tanzcafé, Bar und andere Aufenthaltsräume. Tägliche Kurkonzerte und Sonderveranstaltungen bekannter Künstler und Bühnen dienen der Unterhaltung. Freudenstadt ist Sitz eines Landratsamtes. Zur Stadtgemeinde Freudenstadt gehören auch die Höhensiedlungen Kniebis (teilw.) und Zwieselberg.

Verkehr: E Freudenstadt – Hochdorf – Eutingen, Freudenstadt – Hausach – Offenburg, Freudenstadt – Rastatt. O nach Kniebis – Schwarzwaldhochstraße – Baden-Baden; Stuttgart, Konstanz, Karlsruhe, Freiburg, Alpirsbach, Bad Peterstal, Bad Rippoldsau, Wildbad, Tübingen, Straßburg und allen Orten der näheren Umgebung.

Sport: Hallenbad, zwei Freibäder, davon eines von Mai – Oktober auf 24 Grad erwärmt, Gymnastik, Atemgymnastik, Tennis, Golf, Wandern, Sportstadion, Kleingolf, Boccia, Reiten.

Wintersport: Skilaufen, Abfahrtshang mit Skilift, Sprungschanzen, Skischule, Rodelbahn, Eislauf.

Freudenstadt mit Kniebis und Zwieselberg, 700–1000 m üb. M. Der heilklimatische Kurort und Wintersportplatz von Weltruf an der Schwarzwaldhochstraße. Ganzjährige Kurzeit. Ideales Standquartier für Ausflüge und Wanderungen.

Spaziergänge: *Kienberg (Aussichtsturm) – Palmenwald (viele Variationsmöglichkeiten) – Waldhotel Stokinger ▪ Teuchelweg – Teuchelwald (mit vielen Wanderwegen) ▪ Christophstal – Forbachbrücke – Finkenberg (mit einem Netz guter Spazierwege) ▪ Wildbader Straße – Hirschkopf ▪ Musbacher Straße – Wittlensweiler Wald ▪ Kienberg – Lauterbad – Hotel Stokinger ▪ Rippoldsauer Hütte – Kleines Kinzigtal – Zwieselberg ▪ Kienberg – Ödenwald – Steinwald.*

Halbtagesausflüge: Zwieselberg – Bad Rippoldsau – Rimbachtal – Kniebis, Rückfahrt mit O ▪ Teuchelsweg – Kniebis – Ellbachseeblick – Finkenberg ▪ Alte Kniebisstraße – Ochsenhardt – Kniebis – Alexanderschanze – Zuflucht, Rückfahrt mit O ▪ Ödenberg – Schömberg – Alpirsbach, Rückfahrt mit O oder B ▪ Finkenberg – Sankenbachwasserfälle – Sankenbachtal – Baiersbronn, Rückfahrt mit O oder B ▪ O zum Kniebis – Westweg – Alexanderschanze – Zuflucht – Schliffkopf (Naturschutzgebiet) – Ruhestein, Rückfahrt mit O ▪ O bis Ruhestein – Kammwanderung nach Baiersbronn, Rückfahrt mit O oder B ▪ O bis Zuflucht – Klosterruine Allerheiligen – Schliffkopf – Ruhestein, Rückfahrt mit O ▪ O bis Alexanderschanze – Westweg – Glaswaldsee – Bad Rippoldsau, Rückfahrt mit O ▪ Ostweg – Frutenhof – Unter- und Obermusbach – Kälberbronn – Pfalzgrafenweiler, Rückfahrt mit O ▪ Wie vorher bis Kälberbronn – Igelsberg – Klosterreichenbach, Rückfahrt mit O oder B.

Tagesausflüge: *O zum Kniebis – Westweg – Zuflucht – Ruhestein – Hornisgrinde – Unterstmatt – Hundseck, Rückfahrt mit O ▪ O bis Mummelsee – Hornisgrinde – Hundseck – Sand – Badener Höhe – Schwarzenbachtalsperre – Raumünzach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Mittelweg – Zwieselberg – Sulzerköpfle – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Ostweg – Schömberg – Schenkenzell, Rückfahrt mit B oder O.*

FURTWANGEN, 870 m, 8300 Ew, 350 FB. Hauptort des waldreichen oberen Bregtales, Heimat der Schwarzwälder Uhr, höchstgelegene Stadt des Schwarzwaldes, Höhenluftkurort und schneesicherer Wintersportplatz. Sehr hübsche Lage am Schnittpunkt alter Paßstraßen. Viele Wandermöglichkeiten. Historische Sammlung mit rund 1000 Uhren, Staatliche Ingenieurschule für Feinwerktechnik, mehrere Uhrenfabriken. Alte Fasnachtsbräuche.

Verkehr: B Donaueschingen–Furtwangen (D in Donaueschingen). O nach Freiburg, St. Blasien, Donaueschingen, Triberg–Freudenstadt–Karlsruhe.

Sport: Freibad, Tennisplätze; Wintersport: Skiwanderungen, Hänge aller Schwierigkeitsgrade, Abfahrten mit 250–300 m Höhenunterschied, Sprungschanze.

Spaziergänge: *Großer Hausberg – Schnabelstal – Bregtal ▪ Hinterbreg – Schweizersgrund – Neukirch – Winterhalderhof ▪ Katzensteig – Schochenbach – Raben – Langeck ▪ Sonnenberg – Tannenbühl – Vorderschützenbach.*

Halbtagsausflüge: *Raben – Brend – Martinskapelle – Furtwängle – Escheck – Meisterberg ■ Mittelweg – Sonnenberg – Stöcklewald – Fuchsfalle – Mühleberg – Schönwald – Escheck – Meisterberg ■ Großer Hausberg – Sommerberg – Kesselberg – Mühleberg – Vöhrenbach, Rückfahrt mit B oder O ■ Neueck – Oberfallengrund – Balzer Herrgott – Deich – Gütenbach – Staatsberg.*

Tagesausflüge: *Mittelweg – Kalte Herberge – Hochberg – Margrutt – Steinbühl – Mittelschollach – Urach – Linacher Höhe – Oberlinach – Großer Hausberg ■ Neueck – Deich – Zweribachfälle – Hochkopf – Kandel – Wolfsgrubenkapf – Untersimonswald, Rückfahrt mit O.*

GENGENBACH, 174 m, 6500 Ew, 500 FB. Altes Städtchen im vorderen Kinzigtal an der Mündung der Haigerach, ehemalige freie Reichsstadt und Sitz eines im 8. Jahrhundert gegründeten Benediktinerklosters. Die Abtei ist heute eine Pädagogische Lehranstalt. Ringmauer und Wehrtürme sind gut erhalten. Schönes Rathaus, reizvolle Fachwerkbauten. Dank seinem milden Klima und der bevorzugten Lage inmitten von Weinbergen und bewaldeten Höhen ist Gengenbach Luftkurort. Gepflegte Wanderwege in der Umgebung. Kurkonzerte, Heimatveranstaltungen, Stadtbeleuchtung. Heimatmuseum.

Verkehr: E Offenburg–Villingen–Konstanz (D in Offenburg). O nach Offenburg, Hausach–Wolfach und Berghaupten.

Sport: Schwimm- und Sportbad Kinziginsel, Freibad „Ziegelwaldsee", Sportstadion, Tennis, Reiten, Angeln, Minigolf, Kegeln.

Spaziergänge: *neun markierte Nahspazierwege auf die Höhen und Berge beiderseits der Kinzig.*

Halbtagesausflüge: *Teufelskanzel – Kornebene – Haigerachtal ■ Einach – Hüttersbach – Pfaffenbachereck – Pfaffenbach ■ Schwaibach – Wenkweg – Schänzle – Roßgrabeneck – Schönberg, Rückfahrt mit B ■ Binzmatte – Reichenbach – Kräheneck – Hohes Horn – Ortenberg, Rückfahrt mit B ■ Schwandeck – Haigerach – Haigerachtal.*

Tagesausflüge: *Einach – Hochkopf – Lieberkopf – Schänzle – Roßgrabeneck – Eichgrabeneck – Kleebad – Zell, Rückfahrt mit B ■ Kandelhöhenweg – Rebmesserstein – Geroldseck – Katzenstein – Langbrunnen – Welschensteinach, Rückfahrt mit B ■ Kandelhöhenweg – Kornebene – Mooskopf – Wolfenkopf – Heimeichleskopf – Oberkirch, Rückfahrt mit B ■ Katzenbuckel – Siedigkopf – Fabrik Nordrach – Löcherbergwasen – Littweger Höhe – Riersbach – Oberharmersbach, Rückfahrt mit B.*

ST. GEORGEN, 820 m, 11 500 Ew, 250 FB. Höhenluftkurort im oberen Brigachtal am Südhang einer mäßig ansteigenden Bergkuppe. Nebelfreies Höhenklima mit ultraviolettreicher Sonnenstrahlung und reiner, würziger Luft; günstige Wirkung u. a. bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz- und Kreislaufstörungen, Blutarmut, Nervenerschöpfung, Schlaflosigkeit. Sauna, Kurpark. Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Höhenwanderungen. Malerische Tracht mit „Schäppelkrone". Heimatmuseum. Kurkonzerte. Uhren- und Metallindustrie.

Verkehr: D Offenburg–Villingen–Konstanz. O nach Tennenbronn–Schramberg, Villingen und Triberg.

Sport: Großes Strandbad am Klostersee mit Rudermöglichkeit, Luft- und Sonnenbad, Tennisplätze, Fuß- und Handballplatz; Wintersport: Waldrodelbahn, Eislauf, Langstrecken-, Tor- und Abfahrtsläufe, Skikurse, Sprungschanze (45 m), Pferdeschlittenfahrten, Skilift, Kegelbahnen, Minigolf.

Spaziergänge: *Krumpenloch – Unterstockwald – Großer Hof ■ Höhenweg – Kreuzweg – Brigachtal ■ Hochwälder Höhe.*

Halbtagesausflüge: *Hirzwald – Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf (Turm) – Triberg, Rückfahrt mit B oder O ■ Oberstockwald – Unterkirnach – Ruine Kirneck – Bärloch – Großer Hof ■ Höhenweg – Brogen – Tischneck – Schramberg, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Mittelweg – Hochwälder Höhe – Windkapf – Falkenhöhe – Fohrenbühl – Waldhäusle – Schondelhöhe – Hornberg, Rückfahrt mit B ■ Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf – Schönwald – Triberger Wasserfälle – Triberg, Rückfahrt mit B oder O.*

GLOTTERTAL, 300–450 m, 2500 Ew, 500 FB. Freundliches, wettergeschütztes Tal am Westrand des Mittelschwarzwaldes mit den vier Gemeinden Unterglottertal, Oberglottertal, Ohrensbach und Föhrental, von bewaldeten Bergen umgeben, die im Kandel bis 1243 m aufragen. Mildes, sonnenreiches Klima mit zeitigem Frühling und langem Herbst, ozonreiche Bergluft. Berühmtes Heilbad Glotterbad bei Unterglottertal mit Eisenquelle und Sanatorium, im Besitz

der Landesversicherungsanstalt Württemberg; die medizinischen und badetechnischen Einrichtungen (Wasserheilverfahren, Sandbadeeinrichtungen, Bädermassage, Kneipp-Anwendungen, Gymnastik usw.) können von allen Gästen des Glottertales als Privatpatienten in Anspruch genommen werden. Heilerfolge bei Kreislauf- und Stoffwechselkrankheiten, Blutarmut, chronisches Rheuma, sog. Managerkrankheit, Leber- und Darmkrankheiten. Neues Schwimmbad mit Wassererwärmungsanlage und größerer Liegewiese. Schöne Spazierwege durch Wiesen, Weinberge und Wald. Alte Frauentrachten, Trachtenkapelle. Kurkonzerte. Weinbau bis 500 m Höhe; berühmte Sorten: Eichberg, Roter Bur, Schloßberg.

Verkehr: O nach Freiburg und St. Peter (D in Freiburg).

Sport: Freibad, Tennisplätze, Krocket; Wintersport im Kandelgebiet.

Spaziergänge (von Unterglottertal aus): *Glotterpfad – Denzlingen ▪ Winzerpfad – Oberglottertal – Murweg ▪ Ohrensbach – Wuspenhof – Oberglottertal ▪ Glotterbad – Oberadamshof – Lindingerhof.*

Halbtagesausflüge: *Föhrental – Streckereck – Hohstiegkopf ▪ Hohstiegkopf – Roßkopf (Turm) – Freiburg, Rückfahrt mit B bzw. O ▪ Glotterbad – Thomaweg – Kandel – Oberglottertal ▪ O nach St. Peter – Brombeerkopf – Flaunser – Ahlenbach.*

Tagesausflüge: *Glotterbad – Kandel – Hochkopf – Zweribachfälle – Simonswäldertal – Altsimonswald, Rückfahrt mit O über Denzlingen ▪ O nach St. Peter – Hochrütti – Denishof – Wildgutach – Obersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Uhufelsen – St. Peter – Lindenberg – Rechtenbach – Steegen – Baldenwegerhof – St. Ottilien – Freiburg, Rückfahrt mit B bzw. O.*

BAD GRIESBACH, 600 m, 1000 Ew, 500 FB. Heilbad und heilklimatischer 1000 m, 1040 Ew, im Renchtal am Fuße des Kniebis, von bewaldeten Höhen umgeben. Mildes, nebelfreies Klima, reine Luft. Eisenhaltige Hydrogencarbonat-Sulfat-Säuerlinge, Moorbäder, Trink- und Badekuren gegen Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht u. a. Viele Wandermöglichkeiten.

Verkehr: B Appenweier–Oberkirch–Oppenau–Bad Griesbach. O Offenburg –Appenweier–Oberkirch–Oppenau–Bad Griesbach–Freudenstadt–Bad Rippoldsau.

Sport: Minigolf, Bewegungsbad mit Kohlensäuremineralwasser, Sprungschanze, Mattenschanze, Rodeln. Im Höhengebiet Skilauf, Sprungschanze, Rodeln.

Spaziergänge: *Kreuzkopf – Mattenschanze – Habererturm – Teufelskanzel – Glaswaldsee – Thomasberg – Bad Griesbach ▪ Breitenberg – Zuflucht – Tal der wilden Rench – Ski- und Wanderheim – Rohrenbachereck – Bad Griesbach.*

Halbtagsausflüge: *Rohrenbachereck – Kohlgrube – Zuflucht – Schöngrund – Tal der wilden Rench – Fischfelsenhütte – Zuflucht – Alexanderschanze – Tal der wilden Rench – Maisach – Lierbachtal – Klosterruine Allerheiligen – Schliffkopf – Zuflucht ▪ Freudenstadt – Kniebis – Alexanderschanze nach Bad Griesbach.*

Tagesausflüge: *B bis Oberkirch – Weinpfad durch die Ortenau – Kappelrodeck – Bühlertal – Bühl – evtl. bis Baden-Baden. Rückfahrt mit B oder O zum Kniebis – Ruhestein – Hornisgrinde – Sand – Bühlertal – Bühl. Höhenwanderung nach Wolfach. Rückfahrt mit O nach Bad Rippoldsau – Kniebis – Alexanderschanze – Bad Griesbach.*

GÜTENBACH, 540–1100 m, 1800 Ew, 150 FB. Höchstgelegenes Bergdorf des Simonswäldertales, Luftkurort und Wintersportplatz in einem romantischen Seitental des Wildgutachtales, nahe der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Bewaldete Berge (über 1000 m Höhe) schützen den Ort vor rauhen Winden; nebelfreies, gesundheitsförderndes Klima. Wanderungen in die Umgebung eröffnen herrliche Ausblicke in die Ferne und auf tiefe Schluchten mit reißenden Bächen. Bücherei.

Verkehr: O nach Freiburg und Furtwangen–Triberg (B in Furtwangen, D in Freiburg und Triberg); nur im Sommer: O nach Karlsruhe.

Sport: Freibad; Winter: Rodeln, Skigelände für Anfänger und Fortgeschrittene.

Spaziergänge: *Kaiserebene ▪ Hübschental ▪ Winkel – Neue Eck – Breiteck ▪ Breiteck – Simmelberg ▪ Teichschlucht – Vitenhof.*

Halbtagesausflüge: *Hintertal – Alteck – Brend – Katzensteig – Furtwangen, Rückfahrt mit O ▪ Vitenhof – Zweribachfälle – Plattenhäusle – Untersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Breiteck – Brennersloch – Dreistegen – Wildgutachtal – Vitenhof ▪ O bis Escheck – Furtwängle – Martinskapelle – Griesbach – Altsimonswald, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Alteck – Brend – Martinskapelle – Rohrhardsberg – Hörnleberg – Bleibach, Rückfahrt mit O ▪ Neue Eck – Furtwangen – Tannenbühl – Stöcklewaldkopf – Triberger Wasserfälle – Triberg, Rückfahrt mit O ▪ Wildgutach – Kapfenberg – Jockenhof – Hochkopf – Kandel – Wolfsgrubenkopf – Untersimonswald, Rückfahrt mit O.*

GUTACH (Schwarzwaldbahn), 260–330 m, 2500 Ew, 200 FB. Langgestreckte Streusiedlung ländlichen Charakters im reizvollen unteren Tal der nördlichen Gutach. An der Talsohle und auf den Terrassen am Hang liegt noch mancher typische alte Schwarzwaldhof mit Halbwalmdach und Hocheinfahrt zwischen saftigen Wiesen unterhalb der dunklen Nadelwälder, die die Höhenzüge bedecken. Die Frauen des Gutachtales tragen vielfach noch die alten Trachten („Bollenhut"). Der Ort wurde auch durch die interessanten Anlagen der 1873 eröffneten Schwarzwaldbahn bekannt. Trachtenkapelle. Weitbekanntes Kriegerdenkmal von Prof. Liebich; Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof (1968: über 100 000 Besucher).

Verkehr: B Offenburg–Villingen–Konstanz (D in Hausach und Hornberg). O nach Offenburg, Elzach und Triberg.

Spaziergänge: *Von allen Teilen des Ortes aus schöne Wiesen- und Waldwege an den Talhängen und auf die Höhen.*

Halbtagesausflüge: *Schondelhöhe – Markgrafeneck – Hornberg – Gutachtal ▪ Büchereck – Haselberg – Prechtaler Schanze – Fährfels – Hornberg, Rückfahrt mit B oder O ▪ B bzw. O über Hornberg zum Fohrenbühl – Waldhäusle – Schondelhöhe ▪ Büchereck – Farrenkopf – Hausach, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *Büchereck – Haselberg – Prechtaler Schanze – Hauensteine, Rensberg – Schonach – Triberger Wasserfall – Triberg, Rückfahrt mit B oder O ▪ Büchereck – Landwassereck – Heidburgsattel – Heidburg – Gährenberg – Haslach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Schondelhöhe – Waldhäusle – Fohrenbühl – Heuwies – Schiltach, Rückfahrt mit B.*

HARMERSBACH, 230–550 m, 4200 Ew, 250 FB. Sommerfrische im oberen Tal des gleichnamigen Kinzigflusses und mehreren Seitentälchen, bestehend aus den beiden Gemeinden Oberharmersbach und Unterharmersbach, die als lockere Kettensiedlungen fast 10 km lang das ganze Tal ausfüllen. Bis 1803 war Harmersbach Bauernrepublik und freies Reichstal. An den Hängen und auf den Höhen, die bis um 900 m ansteigen, sind schöne Waldungen mit gepflegten Spazierwegen ausgebreitet. Altes Brauchtum, Trachten, Bürgerwehr, malerische Bauernhäuser. Kurkonzerte in Oberharmersbach.

Verkehr: B Biberach–Unterharmersbach–Oberharmersbach (E in Biberach). O nach Biberach.

Sport: Freibad.

Spaziergänge: *Schottenhöfen – Mühlstein ▪ Kropftanne – Rautschkopf ▪ Kreuzsattel – Auf der Hark ▪ Durben – Brandenkopf ▪ Zell.*

Halbtagesausflüge (von Oberharmersbach aus): *Schottenhöfen – Nordrach – Zell, Rückfahrt mit B oder O ▪ Kreuzsattel – Brandenkopf – Nillhöfe – Zell, Rückfahrt mit B oder O ▪ Auf der Hark – Littweger Höhe – Urselstein.*

Tagesausflüge: *Täschenkopf – Fabrik Nordrach – Mooskopf – Mooshof – Katzenbuckel – Gengenbach, Rückfahrt mit B über Biberach ▪ B über Biberach nach Haslach – Eck – Nillhöfe – Brandenkopf – Kreuzsattel – Auf der Hark ▪ Langenbach – Bad Peterstal – Glaswaldsee – Littweger Höhe – Auf der Hark.*

HASLACH, 220 m, 5600 Ew, 350 FB. Heimat des Schwarzwälder Volksschriftstellers Heinrich Hansjakob (1837–1916), freundliches Städtchen im Tal der mittleren Kinzig, von dunklen Waldbergen umgeben, die bis 900 m aufsteigen, Sommerfrische mit mildem Talklima. Geburtshaus Hansjakobs, Heimat- und Hansjakobmuseum im ehemaligen Kapuzinerkloster. Im benachbarten Hofstetten (45 Min.) Grabkapelle Hansjakobs. Bequeme Wanderwege zu den Höhen mit schönen Fernsichten. Wassertretanlage. Konzerte. Jahrmärkte.

Verkehr: E Offenburg–Villingen–Konstanz (D in Hausach). O nach Offenburg, Elzach–Freiburg, Freudenstadt–Stuttgart, Schramberg und Villingen–Meersburg–Lindau (nur im Sommer).

Sport: Freibad, Sportplatz, Turnhalle, Tennisplätze.

Spaziergänge: *Bächlewald – Hansjakob-Grabkapelle – Hofstetten ▪ Rotkreuz – Sandhasenhütte ▪ Leimgrubweg – Bohnacker ▪ Bächlewald – Hagsbacher Berg ▪ Galgenbühl – Eichenbach – Schänzle ▪ Kinzigdamm – Gemsbühl – Weiler – Fischerbach ▪ Schnellingen – Herrenberg – ehem. Silberbergwerk – Bollenbach.*

Halbtagesausflüge: *Bächlewald – Ruine Heidburg – Biereck – Salmensbach – Hofstetten ▪ Sieben Lochen – Höhehäuser – Biereck – Heidburg – Heidburgsattel, Rückfahrt mit O ▪ Schornfelsen – Nillhöfe – Welschbollenbach ▪ Mühlenbach – Landwassereck – Heidburgsattel, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Schornfelsen – Nillhöfe – Brandenkopf (Aussichtsturm) – Hirzwasen – Hohenlochen (Turm) – Hausach, Rückfahrt mit B oder O ▪ B nach Triberg, O nach Schonach – Rohrhardsberg – Hohkopf – Prechtal – Heidburgsattel, Rückfahrt mit O ▪ O nach Elzach – Illenberg – Kreuzmoos – Hünersedel – Höhehäuser – Sieben Lochen.*

HASLACHSIMONSWALD, siehe Simonswäldertal.

HAUSACH, 243 m, 4000 Ew, 180 FB. Hübsches Schwarzwaldstädtchen im mittleren Kinzigtal am Zufluß der Gutach, von Tannenwäldern umgebener Luftkurort, zentral gelegener Ausgangspunkt für Wanderungen durch den Nord- und Mittelschwarzwald. Das Wahrzeichen von Hausach ist die Ruine Husen (Hausach) aus dem 14. Jhdt. Im Teilort Hausach-Dorf ein Kirchlein aus dem 12. Jhdt. Gymnasium, mehrere Fachschulen. Walzwerk, Strohhutfabrik. Kurkonzerte, Wanderbühnengastspiele.

Verkehr: D Offenburg–Villingen–Konstanz. O nach Freiburg, Freudenstadt–Stuttgart, Schramberg; Omnisbus nach Offenburg, Triberg–Freiburg.

Sport: Freibad, Turnhalle, Sportplatz; Winter: Rodeln.

Spaziergänge: *Husen – Haseneckle – Hauserbach – Hausach-Dorf ▪ Einbach-Vordertal – Käppelehof – Hofberg ▪ Einbach-Hintertal.*

Halbtagesausflüge: *Westweg – Husen – Farrenkopf – Büchereck – Gutach, Rückfahrt mit B ▪ Einbachtal – Brandenkopf – Butzenberg ▪ Spitzfelsen – Hohenlochen (Turm) – Einbach-Hintertal.*

Tagesausflüge: *Farrenkopf – Landwassereck – Heidburgsattel – Heidburg – Haslach, Rückfahrt mit B oder O ▪ B nach Triberg – Schonach – Westweg – Rensberg – Hauensteine – Farrenkopf ▪ Westweg – Spitzfelsen – Kreuzsattel – Lettstädter Höhe (Ladstett) – Littweger Höhe – Freiersberg – Wolfachtal, Rückfahrt mit O über Wolfach.*

HORNBERG, 360 m, 4500 Ew, 750 FB. Altes Städtchen im Gutachtal, achtal, Stätte des weltbekannten „Hornberger Schießens", Tor zwischen dem unteren, freundlichen, offenen Gutachtal und dem oberen, schluchtartigen Teil dieses Tales mit seinen steilen, dicht bewaldeten Hängen. Ab Hornberg beginnt in südl. Richtung der interessanteste Abschnitt der Schwarzwaldbahn. Das Wahrzeichen Hornbergs ist die Burgruine auf steilem Felsen über der Stadt. Eisenbahnviadukt über das Reichenbachtal. Vorteilhaftes, nebelfreies Berg- u. Waldklima macht Hornberg zum gern besuchten Ferien- u. Luftkurort. Herrliche Tannenbestände, über 80 km gepflegte Wege. Alte Tracht mit Bollenhut, altes Brauchtum, Trachten- u. Heimatabende, Kurkonzerte, Freilichtspiel „Das Hornberger Schießen", Wanderungen usw. Etwas Metallindustrie.

Verkehr: D Offenburg–Villingen–Konstanz. O nach Fohrenbühl–Schramberg, Triberg–Villingen u. Hausach–Offenburg, nur im Sommer: Prechtal–Elzach–Freiburg.

Sport: Neues, modernes Freibad, Sportstadion, zwei Tennisplätze, neuerbaute große Sporthalle, Schützenhaus, Minigolf, Wandern. Wintersport: Skilauf im Höhengebiet, Rodelbahn.

Spaziergänge: *Storenwald – Frombachtal ▪ Jugendherberge – Teufelstritt – Markgrafenschanze ▪ Emilienruhe ▪ Windeckfelsen ▪ Schloß – Behagelhütte usw.*

Halbtagesausflüge: *Huberfelsen – Prechtaler Schanze – Büchereck – Gutach, Rückfahrt m. O ▪ O bis Fohrenbühl – Fohrenbühl (Turm) – Schondelhöhe – Markgrafenschanze ▪ Reichenbachtal – Windkapf – Ruine Althornberg ▪ Hornberger Höhe – Gremmelsbach – Triberg, Rückfahrt m. B ▪ Gesundbrunnen – Immelsbacher Höhe – Schwanenbachtal ▪ Gustav Mangold Weg – Schembacher Höhe – Kräher – Oberreichenbach usw.*

Tagesausflüge: *B nach St. Georgen – Hochwälder Höhe – Windkapf – Falkenhöhe – Fohrenbühl – Schondelhöhe ▪ B nach Triberg – Schonach – Rensberg – Hauenstein – Offenbach Tal ▪ Schondelhöhe – Moosenkapf – Horben – Wolfach, Rückfahrt mit B. usw.*

KANDEL, 1200–1241 m, 25 Ew, 90 FB. Kleine Hotelgruppe auf dem gleichauf dem gleichnamigen Bergstock zwischen Elz-, Glotter- und Simonswäldertal mit dem höchsten Berggipfel des Mittelschwarzwaldes. Ringsum ausgedehnte Wälder; zahllose stille Wanderwege. Vom Gipfel herrliche Fernsicht auf Alpen und Vogesen, Skilift.

Verkehr: O nach Waldkirch (dort B).

Sport: Skigelände, Abfahrten.

Spaziergänge: *Rundweg I in 1200 m Höhe um den Gipfel ▪ Rundweg II in 1100 m Höhe um den Gipfel ▪ Mäßig abfallende Kammwege nach verschiedenen Richtungen (z. B. Wolfsgrubenkapf, Hochkopf, Thomahütte) ▪ Viele Wege in die Täler (z. B. Altersbachtal, Ettersbachtal, Glottertal).*

Halbtagesausflüge: *Sägendobel – Schönhöfe – Hochkopf ▪ Thomaweg – Ruine Schwarzenberg – Waldkirch, Rückfahrt mit O ▪ Wolfsgrubenkapf – Obertal – Waldkirch, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge *(siehe auch St. Peter): Hochkopf – Plattenhäusle – Zweribachfälle – Altsimonswald, Rückfahrt mit O über Waldkirch ▪ Thomaweg – Glotterbad – Unterglottertal – Flaunser – St. Peter – Sägendobel.*

KNIEBIS, 935–1000 m, 800 Ew, 820 FB. Luftkurort und Wintersportplatz auf der Höhe des Nordschwarzwald-Hauptkammes, an der alten Paßstraße Stuttgart–Straßburg, der heutigen Bundesstraße 28. Teilort der drei Gemeinden Baiersbronn, Freudenstadt und Bad Rippoldsau. Ringsum weite Wälder mit schönen Spazierwegen, die teilweise eben verlaufen. Auf der Höhe Moorbildung mit interessantem Pflanzenwuchs. In der Nähe alte Befestigungsanlagen (Alexander-, Schweden-, Röschenschanze).

Verkehr: O nach Freudenstadt, Baden-Baden, Bad Rippoldsau, Bad Griesbach.

Sport: Freibad, Skiwanderungen, Übungshänge, Abfahrten, drei Skisprungschanzen, Zeltplatz.

Spaziergänge: *Rundweg um den Ort • Illbachsee • Sankenbachfall • Alexanderschanze.*

Halbtagsausflüge: *Höhenweg – Zwieselberg – Klösterle – Bad Rippoldsau, Rückfahrt mit O • Bad Rippoldsau – Burgbachfelsen, Rückfahrt von Bad Rippolsdau mit O • Westweg – Zuflucht – Buhlbachsee, Rückfahrt von Zuflucht mit O • Ellbachtal – Mitteltal – Rinkenkopf – Baiersbronn, Rückfahrt mit O • Finkenberg – Freudenstadt, Rückfahrt mit O • Sankenbachfälle – Sankenbachtal – Baiersbronn mit O.*

Tagesausflüge: *Westweg – Zuflucht – Schliffkopf – Ruhestein – Wildsee, Rückfahrt mit O • Alexanderschanze – Westweg – Glaswaldsee – Holzwald • O bis Zuflucht – Wahlholz – Allerheiligen – Blöchereck – Bosenstein – Ruhestein, Rückfahrt mit O.*

KÖNIGSFELD, 760–800 m, 2100 Ew, 1300 FB. Heilklimatischer Kurort auf einer waldreichen Hochfläche nahe der Wasserscheide zwischen Neckar, Donau und Rhein. Geschützte, nebelfreie Lage mit intensiver Sonnenstrahlung und reiner Luft. Heilwirkung bei Bronchitis, Asthma, Blutarmut, Herz- und Kreislaufstörungen, nervösen und endokrinen Störungen. Modernes medizinisches Kurbad (1954 erbaut) mit allen Einrichtungen für Wasser- und Inhalationsbehandlung; Kneippanwendungen. Sauna, Atemschule. Sanatorien, Fremdenheime und Kinderheime. Königsfeld wurde 1807 als Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeinde gegründet und beherbergt heute noch deren Erziehungsanstalten (Zinzendorfgymnasium mit Internat, Frauenfachschule, Haushaltungsschule). Kurkonzerte, bedeutende Vortragsveranstaltungen. Wintersport. Gepflegte Wanderwege.

Verkehr: O zum Bahnhof Peterzell–Königsfeld, nach St. Georgen, Villingen, Schramberg; O nur im Sommer: Offenburg, Villingen–Lindau.

Sport: geheiztes Freibad 22 Grad, Tennisplatz, Reiten; Wintersport: Skigelände, Eisbahn, Rodeln, Miniaturgolfanlage.

Spaziergänge: *Ruine Waldau ▪ Nonnenmühle ▪ Albblick ▪ Weiberzahn – Burgberg ▪ Alemannengräber – Eschacherschlucht ▪ Rotwaldweg.*

Halbtagesausflüge: *Buchenberg ▪ Ruine Waldau – Bernecktal – Ruine Falkenstein – Schramberg, Rückfahrt mit O ▪ Großbauer Linde – Peterzell ▪ Nonnenmühle – Fuchsloch ▪ Erdmannsweiler – Fuchsloch ▪ Mönchweiler – Uhufelsen – Villingen, Rückfahrt mit B bzw. O ▪ Seelenwald – Triberg, Rückfahrt mit B.*

Tagesausflüge: *Brogen – Langenschiltach – Rappenfelsen – Hornberg, Rückfahrt mit B ▪ B bzw. O bis St. Georgen oder B bis Sommerau – Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf – Triberg, zurück mit B.*

KOLLNAU, 274 m, 4600 Ew, 200 FB. Erholungsort im unteren Elztal bei Waldkirch, am Eingang des reizvollen Kohlenbachtales und am Fuß des Kandels. Viele schöne Waldwege. Textilindustrie.

Verkehr: B Freiburg–Elzach (D in Freiburg). O nach Freiburg, Elzach–Schramberg und –Freudenstadt–Stuttgart, Furtwangen–Triberg und Karlsruhe (nur im Sommer).

Sport: beheiztes Freibad, Tennisplätze.

Spaziergänge: *Kohlenbach – Vögelestein ▪ Kastelburg – Übental ▪ Kastelburg – Hohe Tanne – Waldkirch ▪ Heimeck – Dettenbach – Waldkirch ▪ Siensbach – Eichbühl.*

Halbtagesausflüge: *Übental – Sexau – Hochburg – Emmendingen, Rückfahrt mit O ▪ Eichbühl – Obertal – Simonswald, Rückfahrt mit O ▪ Kohlenbach – Harnischwald – Gescheid – Vögelestein ▪ Waldkirch – Ruine Schwarzenberg – Altersbachtal.*

Tagesausflüge: *Altersbachtal – Kandel – Hochkopf – Zweribachfälle – Obersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Kohlenbach – Gescheid – Hohe Eck – Kreuzmoos – Hünersedel – Biederbach – Elzach, Rückfahrt mit B oder O.*

LAHR, 172 m, 23 000 Ew, 500 FB. Kreisstadt mit vielseitiger Industrie, in hübscher Lage am Saum zwischen Mittelschwarzwald und Rheinebene, am Ausgang des Schuttertales. In Lahr erscheint seit über 150 Jahren der berühmte Schwarzwaldkalender „Lahrer Hinkender Bote". Reizvolles Stadtbild mit altertümlichem Kern und modernen Außenbezirken. Im Stadtteil Burgheim romanische Kirche aus dem 11. Jh. Gotische Stiftskirche aus dem 13. Jh. Altes Rathaus von 1608. Heimatmuseum. Stadtgarten mit exotischen Pflanzen. Theatergastspiele im Winter. Das Schuttertal bietet mit seinen waldreichen, bis 700 m aufsteigenden Höhen viele Möglichkeiten zu erholsamen und stillen Wanderungen.

Verkehr: D Karlsruhe–Freiburg–Basel, O Lahr–Seelbach und Lahr–Ottenheim–Kehl. O nach Offenburg, Biberach, Seelbach–Schweighausen, Ottenheim–Kehl, Nonnenweier–Wittenweier, Ettenheim–Rust, Freiburg.

Sport: Freibad, Tennisplatz.

Spaziergänge: *Schutterlindenberg ▪ Pipelistein ▪ Kuhbach – Bruderstal ▪ Langenhardt ▪ Sulz*

Halbtagesausflüge: *Altvater – Tafeltanne – Rauhhörnle – Langeck – Reichenbach, Rückfahrt mit O ▪ O nach Reichenbach – Geroldseck – Schönberg – Seelbach, Rückfahrt mit O ▪ Langenhard – Litschental – Seelbach, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *O nach Seelbach – Katzenstein – Hohe Geis – Hünersedel – Schweighausen, Rückfahrt mit O ▪ Langenhard – Helgenstöckle – Ettenheimmünster, Rückfahrt mit O über Ettenheim ▪ Langenhard – Helgenstöckle – Wolfstein – Streitberg – Schweighausen, Rückfahrt mit O.*

LAUTERBACH, 573 m, 4000 Ew, 600 FB. Ruhiges, langgestrecktes Taldorf im östlichen Mittelschwarzwald bei Schramberg, abseits vom großen Verkehr. Ringsum teils offene, meist jedoch bewaldete Berge, die im Fohrenbühl (von Lauterbach 1 Std.) mit dem Gedächtnishaus des Schwarzwaldvereins und Aussichtsturm ihre höchste Erhebung (879 m) haben. Reizvolle Täler mit alten Schwarzwaldhöfen und Mühlen. Zahlreiche gut markierte Wanderwege, die auch bei Regen sauber bleiben. Geschützte Lage, anregende Wald- und Gebirgsluft mit starkem Temperaturwechsel zwischen Tag und Nacht, daher erfrischende und genesungsfördernde Wirkung; Kurkonzerte, Heimatabende.

Verkehr: O nach Schramberg und Hornberg (B in Schramberg, D in Hornberg).

Sport: Sportplatz; Kleingolf, Boccia, Wassertretbecken, Waldliegewiesen; gute Wintersportmöglichkeiten.

Spaziergänge: *Fohrenbühl ▪ Apfelfelsen ▪ Sulzbach – Wallfahrtskirche ▪ Ruine Nippenburg – Schramberg – Lauterbachfälle ▪ Vogtsbauernhof.*

Halbtagesausflüge: *Fohrenbühl – Moosenmättle – Heuwies – Sulzbach ▪ Fohrenbühl – Schondelhöhe – Markgrafeneck – Hornberg, Rückfahrt mit O ▪ Heiligenmatte – Ecke – Tennenbronn – Ruine Berneck – Ruine Falkenstein – Schramberg, Rückfahrt mit O ▪ Fohrenbühl – Moosenmättle – Heuwies – Kirchberg – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *O über Schramberg nach St. Georgen – Hochwälder Höhe – Staude – Windkapf – Falkenhöhe ▪ Falkenhöhe – Windkapf – Althornberg – Hornberg, Rückfahrt mit O ▪ O und B nach Triberg – Wasserfälle – Sommerau – Hochwälder Höhe – Siehdichfür – Tischneck – Schramberg, Rückfahrt mit O.*

LOSSBURG-RODT, 660–750 m, 2200 Ew, 500 FB. Doppel-Kurort auf der Wasserscheide zwischen Kinzig und Glatt (Neckar) am östlichen Schwarzwaldrand. Im Westen ausgedehnte Nadelwälder mit vielfältigen Wanderwegen, ostwärts und südwärts freie Lage mit Fernsicht und ungehinderter Sonneneinstrahlung. Heilwirksames Klima für nervöse Erschöpfungszustände, Erkrankungen der Atmungsorgane und Kreislaufstörungen. Sanatorium für Herzkranke. Heimatabende, Trachtengruppe, Jahrmärkte, Kurkonzerte. Zu Loßburg-Rodt gehört auch die abgelegene, ganz vom Wald eingeschlossene Kursiedlung Ödenwald.

Verkehr: B Freudenstadt–Hausach (E in Freudenstadt). O nach Freudenstadt, Hausach, Freiburg, Stuttgart; nur im Sommer: O nach Karlsruhe und Konstanz.

Sport: beheiztes Freibad 24 ° C; Kleingolf; günstiges Wintersportgelände.

Spaziergänge: *Büchenberg – Oberehlenbogen ▪ Ödenwald – Schömberg – Büchenberg ▪ Kinzigursprung – Sandwiese ▪ Dottenweiler – Wälde – Vierundzwanzig Höfe ▪ Steinwald – Lauterbad.*

Halbtagesausflüge: *Büchenberg – Schömberg – Alpirsbach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Kinzigursprung – Ödenwald – Freudenstadt, Rückfahrt mit B oder O ▪ Sandwiese – Steinwald – Hinterrötenberg – Schömberg – Büchenberg.*

Tagesausflüge: *Ödenwald – Schömberg – Ostweg – Schenkenzell, Rückfahrt mit B oder O ▪ Steinwald – Zwieselberg – Kniebis – Finkenberg – Freudenstadt, Rückfahrt mit B oder O ▪ B oder O nach Freudenstadt – Mittelweg – Zwieselberg – Schmiedsberger Platz – Emilhütte – Wittichen – Schenkenzell, Rückfahrt mit B oder O.*

ST. MÄRGEN, 900 m, 1650 Ew, 700 FB. Höhenluftkurort und ehemaliges Augustinerkloster auf dem breiten Bergrücken zwischen Wagensteigbach und Wildgutach. Freie Lage mit prächtiger Fernsicht. Das nebelarme, frische und sonnenreiche Höhenklima des Luftkurortes ist wohltuend für Erholungsuchende und Genesende, besonders für solche, die an Erschöpfungszuständen, Blut- und Nervenkrankheiten leiden. Waldreiche Umgebung mit vielen Möglichkeiten zum Wandern auf Höhenwegen und zum Skilaufen. Die Abtei wurde 1117 gegründet und 1806 aufgehoben. Wahrzeichen St. Märgens ist die 1908 neu aufgebaute doppeltürmige Barock-Abteikirche (Wallfahrtsort). Alte Trachten. Kurkonzerte.

Verkehr: O nach St. Peter–Kirchzarten–Freiburg, Hinterzarten und Neustadt (D in Freiburg, E in Neustadt).

Sport: Freibad; Skigelände, Steilhänge, Sprungschanze, Rodelbahn, Eisbahn, Pferdeschlittenfahrten; Minigolf, Tichstennis, Gartenschach, Wassertretstelle.

Spaziergänge: *Pfisterwald – Klausmatte – Thomashof ▪ Ohmenberg (Kapelle) ▪ Kapfenkapelle ▪ Wildgutach ▪ Neuhäusle ▪ Zwerisberg ▪ Glashütte – Dreistegen.*

Halbtagsausflüge: *Kapfenkapelle – Zweribachfälle – Wildgutach ▪ Zwerisberg – Sommerberg – Wiesneck – Stegen, Rückfahrt mit O ▪ Schweighöfe – Thurner – Weißtannenhöhe, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Kapfenkapelle – Geschwandersdobelhütte – Kandel – Thomaweg – Glotterbad – Unterglottertal, Rückfahrt mit O ▪ Schweighöfe – Thurner – Weißtannenhöhe – Heiligenbrunnen – Titisee – Hinterzarten, Rückfahrt mit O ▪ O nach Hinterzarten – Feldsee – Feldberg – Zastlertal – Oberried – Kirchzarten, Rückfahrt mit O.*

NEUKIRCH, 960 m, 860 Ew, 170 FB. Erholungsort und Wintersportplatz im Quellgebiet der Wildgutach nahe der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Bequeme Spaziergänge. Waldreiche Umgebung mit romantischen Schluchten und vielen Aussichtspunkten.

Verkehr: O nach Freiburg und Furtwangen–Triberg.

Sport: Skigelände, Rodeln.

Spaziergänge: *Brennersloch ▪ Hexenloch ▪ Schweizersgrund ▪ Steinberg ▪ Brend ▪ Winkel ▪ Fallengrund.*

Halbtages- und Tagesausflüge: *siehe Furtwangen und Gütenbach.*

NORDRACH, 300–800 m, 1900 Ew, 100 Gb (ohne Sanatorien). Langgestreckter ländlicher Luftkurort in einem idyllischen Seitental des Kinzig- bzw. Harmersbachtales, flankiert von bewaldeten, bis 800 m hohen Bergzügen. Mildes Reizklima. Sanatorien für Leicht-Lungenkranke und Rekonvaleszenten.

Verkehr: O nach Zell (B in Zell, E in Biberach).

Sport: Freibad in Zell.

Spaziergänge: *Hochkopf ▪ Kornebene ▪ Kropftanne – Täschenkopf ▪ Mühlstein.*

Halbtagesausflüge: *Klausenbachtal – Mooskopf – Kornebene – Hochkopf ▪ Heidenkirche – Kropftanne – Täschenkopf – Mühlstein – Unterharmersbach – Zell, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Schattenhöfen – Oberharmersbach – Brandenkopf – Nillhöfe – Zell, Rückfahrt mit O ▪ Hochkopf – Kornebene – Mooskopf – Kräheneck – Hohes Horn – Ortenberg, Rückfahrt mit B und O.*

NUSSBACH, 665–750 m, 1300 Ew, 200 FB. Streusiedlung bei Triberg in einem Seitental des obersten Gutachtales mit 13 Nebentälern. Nebelfreie Lage und reine Luft. Waldreiche Umgebung mit bequemen Fußwegen und schönen Ausblicken. Alte malerische Schwarzwaldhäuser. Die Schwarzwaldbahn überwindet oberhalb von Nußbach die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau in einem 1700 m langen Tunnel.

Verkehr: B Offenburg–Villingen–Konstanz (D in Triberg). O nach Triberg.

Sport: Freibad in Triberg; Wintersport auf den Höhen, Skilift.

Spaziergänge: *Zahlreiche Möglichkeiten im Bereich der weitläufigen Gemeinde.*

Halbtagesausflüge: *Hintertal – Oberliemberg – Triberger Wasserfälle – Triberg ■ Hintertal – Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf – Hirzwald ■ B nach St. Georgen – Hochwälder Höhe – Kreisbach.*

Tagesausflüge: *Kreisbach – Staude – Windkapf – Falkenhöhe – Fohrenbühl, Rückfahrt mit O und B über Hornberg ■ B nach St. Georgen – Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf – Tannenbühl – Escheck – Schönwald – Triberg, Rückfahrt mit B oder O.*

OBERGLOTTERTAL, siehe Glottertal.

OBERHARMERSBACH, siehe Harmersbach.

OBERNDORF, 460–670 m, 8000 Ew, 140 FB. Schöngelegene Stadt im oberen Neckartal zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb, in drei „Stockwerken" erbaut: obere Stadt (500–550 m) auf einer bühnenartigen Ausbuchtung des Neckartales (ältester Stadtteil); Talstadt (460–480 m) beiderseits des Neckars; Lindenhof (630–660 m) auf der Hochfläche (Neubaugebiet). 1200jährige Geschichte; Stadtrechte seit 700 Jahren; mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Historische Fasnacht. Heimatmuseum. Ehemaliges Augustinerkloster. Weitverbreitete Tageszeitung „Schwarzwälder Bote" erscheint seit 1837 in Oberndorf. Metall-, Textil- und andere Industrie. Waldreiche Umgebung mit vielen Wandermöglichkeiten.

Verkehr: E Tuttlingen–Eutingen (–Stuttgart). O nach Alpirsbach, Schramberg, Rottweil–Villingen, Aistaig und Rosenfeld–Balingen.

Sport: Freibad, Stadion, Tennisplätze.

Spaziergänge: *Sulzbach – Kapelle – Kapf ■ Alte Steige – Aussichtsplatte „Stein" – Beffendorfer Schlucht ■ Bösinger Straße – Stockbrunnen – Dieselbachtal ■ Stockbrunnen – Unteraichhof – Ruine Waseneck – Dieselhalde ■ Barbarahalde – Oberer Schlatthof – Bollersteige ■ Brandhalde – Schillerhöhe.*

Halbtagesausflüge: B nach Epfendorf – Schlichemklamm – Ramstein – Schenkenburg – Kapf – Kreuzberg – Altoberndorf ● Brandhalde – Bollerfels – Stumpenwald – Ruine Albeck – Sulz, Rückfahrt mit B ● Herrenwald – Weiden – Dobeltal – Viehhaus – Sulz, Rückfahrt mit B.

Tagesausflüge: *O nach Alpirsbach oder Schramberg (Wanderungen siehe dort). ■ O nach Balingen (Albwanderung).*

OBERSIMONSWALD, siehe Simonswäldertal.

OBERWOLFACH, siehe Wolfach.

OFFENBURG, 164 m, 30 000 Ew, 450 FB. Kreisstadt, Verkehrsknotenpunkt, bahn Hamburg-Basel und an den Bundesstraßen 3 und 33. Weltbekannte Druck- und Verlagshäuser, Spinnerei und Weberei, Maschinenfabriken, Stahlbauwerke, Elektrotechnik, chemische Unternehmen, Glasplakate, Pfefferminzfabrikation. Offenburg ist eine lebhafte, moderne Tagungs- und Kongreß-Stadt am Fuße des mittleren Schwarzwaldes, das Tor zum Kinzigtal, zur Herzlandschaft des Schwarzwaldes. Die ehemals Freie Reichsstadt verfügt über international anerkannte, gut geführte Hotels mit insgesamt 700 Betten. Bei der Gegenüberstellung des im Stadtkern überwiegend barocken und klassizistischen Offenburg mit den modernen Bauten zeigt sich die Stadt als eine harmonische Begegnung aus Vergangenheit und Gegenwart. Sehenswert: Hl.-Kreuz-Kirche, Ölberg (Steinplastik), Landratsamt, Rathaus, reizvolle Gartenanlagen längs der alten Stadtmauer, mehrere Brunnen. Vielseitiges Veranstaltungsprogramm, u. a. Offenburger Maiwoche Ende April/Anfang Mai, Offenburger Weinmarkt (2. Dienstag im Monat Mai), Oberrhein-Messe Ende September/Anfang Oktober, anspruchsvoller Theater- und Konzertspielplan, regelmäßige Kunstausstellungen, „Ritterhaus-Museum" mit heimatkundlichen, naturwissenschaftlichen und völkerkundlichen Sammlungen.

Verkehr: D Karlsruhe–Basel, Offenburg–Konstanz (Schwarzwaldbahn), Offenburg–Bad Griesbach (Renchtalbahn). O nach Baden-Baden, Bad Griesbach, Kehl, Lahr, Hausach, Diersburg, Durbach, Altenheim.

Sport: 2 Freibäder, mehrere Stadien, 2 Tennisplätze, Minigolfplatz, Schießstand, Reitplatz, Flugplatz; Winter: Skilauf im Höhengebiet; Campingplatz.

Spaziergänge: *Lindenhöhe, Schloß Ortenberg, Hohes Horn, Bühlstein, Rebgebirge, Stadtwald (Auenwald).*

Halbtagesausflüge: *Brandeckkopf – Durbach, Rückfahrt mit O ■ B bis Oppenau – Lierbachtal Allerheiligen – Unterwassertal – Ottenhöfen, Rückfahrt mit B ■ B bis Gengenbach – Katzenbuckel – Mooskopf – Oppenau, Rückfahrt mit B ■ Weinpfad – Lahr, Rückfahrt mit B.*

Tagesausflüge: *B bis Bad Griesbach – Lettstädter Höhe – Glaswaldsee – Littweger Höhe – Kreuzsattel – Zell a. H., Rückfahrt mit B* ▪ *B bis Bad Griesbach, O zur Alexanderschanze – Zuflucht – Schliffkopf – Ruhestein – Mummelsee – Hornisgrinde – Ottenhöfen, Rückfahrt mit B.*

OHRENSBACH, siehe Glottertal.

ST. PETER, 722 m, 1800 Ew, 400 FB. Ländliche Höhensiedlung auf freiem Bergrücken zwischen Dreisam- und Glottertal, Luftkurort, ehemals Sitz eines Benediktinerklosters, das 1093 gegründet und 1806 aufgehoben wurde. Dank der geschützten Lage in einem nach Südwesten gerichteten Hochtal hat St. Peter ein gesundes nebelfreies Klima, das im Winter nicht zu rauh ist und im Sommer angenehme Kühle bringt. Die Klostergebäude dienen heute als katholisches Priesterseminar. Die zweitürmige Klosterkirche im Barockstil (1727 fertig) beherrscht das Bild des Ortes. Grablege der Herzöge von Zähringen, Fürstensaal, Bibliothek mit frühmittelalterlichen Handschriften. Altes Brauchtum, geschlossenes Trachtengebiet. Trachtenabende, Kurkonzerte. Sammlung alter Uhren.

Verkehr: O nach Kirchzarten–Freiburg, St. Märgen und Glottertal (B in Kirchzarten, D in Freiburg).

Sport: Freibad, Sportplatz; Winter: Skilauf, Skilift, Schlittenfahrten.

Spaziergänge: *Kurhaus Lindenberg* ▪ *Kapfenberg* ▪ *Lindlekopf – Uhufelsen* ▪ *Oberglottertal* ▪ *Sägendobel – Schönhöfe.*

Halbtagesausflüge: *Sägendobel – Kandel – Rohr* ▪ *Jockenhof – Zweribachfälle – Wildgutach – St. Märgen, Rückfahrt mit O* ▪ *Merkleweg – Flaunser – Ruine Falkenbühl – Stegen, Rückfahrt mit O* ▪ *O bis Birkenweghof – Hugsberg – Sommerberg – Ruine Wiesneck – Stegen, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Merkelweg – Flaunser – Hornbühl – Roßkopf (Turm) – Freiburg, Rückfahrt mit O* ▪ *O nach St. Märgen – Schweighöfe – Turner – Weißtannenhöhe – Heiligenbrunnen – Titisee – Hinterzarten, Rückfahrt mit O* ▪ *O nach Hinterzarten – Feldsee – Feldberg – Zastlertal – Oberried – Kirchzarten, Rückfahrt mit O.*

BAD PETERSTAL, 400 m, 2250 Ew, 1100 FB. Heilbad im oberen Renchtal am Fuß waldreicher Berge, die zum Kniebisgebiet gehören. Kohlensäurehaltige Stahlquellen und Schwefelquelle für Trink- und Badekuren, ferner Moorbäder und Kneipptherapie. Heilwirkung bei Herz- und Kreislaufstörungen, Blutarmut, Gicht, Zuckerkrankheit, Rheuma, Frauenkrankheiten, Erkrankungen des Stoffwechsels und der Atmungsorgane, Nervenleiden u. a. Sanatorien. Heilfasten- und Regenerationskuren. Kuren nach J. Schroth. Die Quellen werden seit rund 700 Jahren zur Heilbehandlung genutzt. Krankenhaus, Sanatorium, Kurhäuser mit eigenen Mineralquellen, sieben Wassertretstellen, Gymnastik. Sehr mildes und nebelfreies Klima mit staubfreier Waldluft. In der Umgebung gepflegte Waldwege mit rund 600 Sitzbänken. Viele Wandermöglichkeiten. Kurkonzerte, Theatergastspiele, Heimatveranstaltungen, historische Bürgermiliz mit Kapelle. Mineralwasserversand, Holzgewerbe, Edelbranntwein.

Verkehr: B Offenburg – Bad Griesbach (D in Appenweier). O nach Freudenstadt, Reutlingen, Offenburg, Straßburg und Bad Rippoldsau.

Sport: Freibad mit Sonnenbad und Spielplatz, Kleingolf, ab Mitte Juli 1969 Hallenbewegungsbad, Turnen; Winter: Skigelände und Rodeln im Kniebisgebiet.

Spaziergänge: *Palmspring* ▪ *Bästenbach – Breitenberg* ▪ *Wendelinsberg – Braunberg* ▪ *Urselstein – Hermersberg* ▪ *Gieringerloch – Littweger Höhe* ▪ *Badkanzel – Überskopf – Mülben.*

Halbtagesausflüge: *Littweger Höhe – Freiersberg – Glaswaldsee – Lettstädter Höhe* ▪ *O bis Alexanderschanze – Zuflucht – Breitenberg – Bästenbach* ▪ *O*

Max Rieple **ERLEBTER SCHWARZWALD**

Ein Gesamtbild des Schwarzwaldes für den Wanderer, Skiläufer, Autofahrer, Natur-, Kunst- und Heimatfreund. Anhang mit über 200 Tourenvorschlägen, den Höhenwegen des Schwarzwaldes, Verzeichnisse von Unterkünften, Campingplätzen, Skilifts u. a. Vierte, überarbeitete Auflage. Umfang 280 Seiten Text und 24 ganzseitige Aufnahmen. 15 x 22 cm. Halbleinen mit farbigem Schutzumschlag. DM 22,80.

VERLAG STÄHLE & FRIEDEL, STUTTGART

bis Kniebis – Sankenbachfälle – Finkenberg – Freudenstadt, Rückfahrt mit O ■ O bis Alexanderschanze – Zuflucht – Allerheiligen, Rückfahrt mit O bzw. B über Oppenau.

Tagesausflüge: *Herlesries – Mooskopf (Turm) – Wolfenkopf – Oberkirch, Rückfahrt mit B oder O ■ O bis Alexanderschanze – Zuflucht – Schliffkopf – Ruhestein – Wildsee – Ruhestein, Rückfahrt mit O ■ Littweger Höhe – Freiersberg – Glaswaldsee – Lettstädter Höhe – Alexanderschanze, Rückfahrt mit O.*

PRECHTAL, 379–600 m, 2250 Ew, 200 FB. Langgestreckter Luftkurort im oberen Elztal, bestehend aus dem Hauptort Oberprechtal am großen Elzknie und aus den Teilorten Unterprechtal und Hinterprechtal. Das im unteren Teil offene und wiesenreiche, im oberen Teil enge Tal ist von bewaldeten Bergen bis 1000 m Höhe umgeben. Reine Luft, erfrischender Temperaturwechsel zwischen Tag und Nacht, nebelfreie Lage. Alte Volkstrachten. Barockkirche für beide Konfessionen. Kurkonzerte. Auf der Höhe Prechtaler Schanze (alte Befestigung).

Verkehr: O nach Elzach, Triberg und Hornberg (B in Elzach, D in Hornberg und Triberg).

Sport: Freibad; Skigelände und Rodeln im Höhengebiet.

Spaziergänge: *Kirchberg – Landwassereck – Prechtaler Schanze ■ Fährfels – Hauenstein – Hinterprechtal ■ Wittenbachtal – Hirzeckle – Lampertsbachtal.*

Halbtagesausflüge (von Oberprechtal aus): *Kirchberg – Heidburgsattel – Heidburg – Leimental – Eilet, Rückfahrt mit O ■ Dorferskapf – Gschasikopf – Hoher Stein – Yach – Elzach, Rückfahrt mit O ■ Kirchberg – Landwassereck – Büchereck – Farrenkopf – Gutach – Steingrün, Rückfahrt mit O ■ Wittenbachtal – Hauensteine – Rensberg – Schonach, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Wittenbachtal – Hauensteine – Rensberg – Bärt – Weißenbacher Höhe – Schönwald – Prisen – Triberger Wasserfälle – Triberg, Rückfahrt mit O ■ Gschasikopf – Zimmereck – Rohrhardsberg – Hörnleberg – Bleibach, Rückfahrt mit B und O.*

BAD RIPPOLDSAU, 570–950 m, 1350 Ew, 650 FB. Heilbad im oberen im oberen Wolfachtal am Fuß des Kniebis. Erdig-salinische Eisensäuerlinge zu Trink- und Badekuren, ruhige und geschützte Südlage, inmitten dicht bewaldeter Berge, staub- und nebelfrei, heilungsförderndes Klima. Heilerfolge bei Erkrankungen der inneren Organe (außer Tbc), Herz- und Kreislaufstörungen, Rheuma, Stoffwechselkrankheiten und Frauenleiden. Sanatorien mit Trinkquellen und Bädern, Unterwassermassage, Heilgymnastik, Moorbäder, Mineral-Hallenschwimmbad (28° Wasserwärme), Kneippanwendungen, Kinderheime, Kuranlage. Ehemaliges Benediktinerpriorat mit zweitürmiger Kirche. Schöne Wanderwege in der Umgebung, 12 km langer Naturlehrpfad, Naturschutzgebiet am Glaswaldsee (Entfernung 1½ Std.) Zur Gemeinde Rippoldsau gehört auch ein Teil der Höhensiedlung Kniebis. Kurkonzerte, Theatergastspiele, Heimatfest. Mineralwasserversand.

Verkehr: O nach Wolfach, Freudenstadt und Kniebis–Bad Peterstal (E in Wolfach und Freudenstadt); nur im Sommer: O nach Karlsruhe und Freiburg.

Sport: Freibad, Kleingolf; Winter: Skilauf, Skilift, Skischule, Abfahrthänge, Sprungschanze und Rodelbahn im Skigebiet Holzwald.

Spaziergänge: *Glaswaldsee ■ Kastelstein ■ Burgbachfelsen mit Wasserfall ■ Holzwald – Kniebis ■ Apsbachwasserfall.*

Halbtagesausflüge: *Zwieselberg – Freudenstadt, Rückfahrt mit O ■ O bis Alexanderschanze – Lettstädter Höhe – Glaswaldsee – Sattellege ■ Glaswaldsee – Schapbach, Rückfahrt mit O ■ Klösterle – Burgwaldhöhe – Schmiedsberger Platz – Schapbach, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Glaswaldsee – Freiersberg – Littweger Höhe – Kreuzsattel – Burzbühl – Hofberg – Wolfach, Rückfahrt mit O ■ O bis Kniebis – Sankenbachfall – Finkenberg – Freudenstadt – Zwieselberg ■ O bis Kniebis – Alexanderschanze – Zuflucht – Schliffkopf – Ruhestein – Wildsee – Ruhestein, Rückfahrt mit O ■ O nach Zwieselberg – Burgwaldhöhe – Schmiedsberger Platz – Emilhütte – Kohlplatz – Staufenhof – Landeck – Wolfach, Rückfahrt mit O.*

ROTTWEIL, 597 m, 19 000 Ew, 230 FB. Gewerbereiche Kreisstadt auf dem Steilufer des oberen Neckars am östlichen Schwarzwaldrand, ehemals freie Reichsstadt mit 800 Jahre altem befestigtem Stadtkern und strengem Grundriß. Der älteste Stadtteil (Altstadt) liegt jedoch südöstlich davon am andern Neckarufer an der Stelle des römischen Kastells „Arae Flaviae". Ausgrabungen römischer Thermen. Zahlreiche Bürgerhäuser im gotischen, Renaissance- und Barock-Stil, älteste aus dem 14. Jh. Mehrere alte Kirchen (Heiligkreuzmünster, Kapellenkirche, Dominikanerkirche, Ruhe-Christi-Kirche) mit wertvollen Kunstgegenständen; Kunstsammlung Lorenzkapelle; Stadtbefestigungen mit Hochturm und Hochbrücke; gotisches Rathaus. Außerhalb des alten Mauerrings moderne Wohnviertel. Textil- und Metallindustrie. Ausgedehnte Anlagen mit

Rottweil

schönen Spazierwegen. Stadtmuseum. Theateraufführungen, Konzerte. Eigenartiges Fastnachtsbrauchtum („Narrensprung"). Zimmertheater „Arche".

Verkehr: D Stuttgart–Konstanz, E Rottweil–Villingen, B Rottweil–Balingen. O nach Schramberg, Rosenfeld, Oberndorf, Villingen, Tuttlingen, Balingen, Ravensburg, Stuttgart und Basel.

Sport: Tennis, Reiten, Sportstadion mit Halle; modernes Hallenbad mit Sauna.

Spaziergänge: *Ruine Neckarburg ▪ Bühlingen – Eschachtal ▪ Eichwald ▪ Altstadt – Rote Steige.*

Halbtagesausflüge: *Neckarburg – Hohensteim – Irslingen – Schlichemklamm – Eptendorf, Rückfahrt mit B oder O ▪ Hausen – Eschachtal – Bühlingen ▪ Villingendorf – Herrenzimmern – Talhausen, Rückfahrt mit B.*

Tagesausflüge: *O nach Schramberg (Schwarzwaldwanderung) ▪ B nach Villingen, St. Georgen oder Triberg (Schwarzwaldwanderung) ▪ B nach Spaichingen (Albwanderung).*

ST. GEORGEN, siehe unter G.

ST. MÄRGEN, siehe unter M.

ST. PETER, siehe unter P.

SCHAPBACH, 39–450 m, 1420 Ew, 150 FB. Langgestrecktes Taldorf an leren Wolftal zwischen bewaldeten Bergen mit ozonreicher, würziger Tannenluft.

Sehenswürdigkeiten: der bekannte Glaswaldsee, Barockkirche, Gefallenenehrenmal von Prof. Liebich aus Gutach, die malerische Fürstenberger Tracht als Ausdruck der Heimatverbundenheit.

Spazierwege *mit zahlreichen Ruhebänken; Festhalle mit sommerlichen Kurveranstaltungen und wöchentlichen Filmvorführungen; Freibad; moderner Campingplatz und Minigolfanlage.*

Spaziergänge *und Wanderungen auf die umliegenden Höhen und dem Tal entlang auf gepflegten und markierten Wanderwegen ■ Schmiedsberger Platz ■ Kupferberg ■ Freiersberg ■ Glaswaldsee ■ Schwarzenbruch u. a.*

Halbtagswanderungen *nach einer eigens hierfür angefertigten Wanderkarte möglich.*

Tagesausflüge *mit Privatomnibussen in den südlichen Schwarzwald, an den Bodensee, in die Schweiz und in das nahegelegene Elsaß mit Straßburg.*

Weitere Ausflugziele: *die umliegenden Badeorte Bad Rippoldsau und Bad Peterstal,* der Kniebis und die Schwarzwaldhochstraße, Brandenkopf u. a.

SCHENKENZELL, 365 m, 1700 Ew, 650 FB. Luftkurort im oberen Kinzigtal, am Zusammenfluß von Kinzig und Reinerzau, inmitten herrlicher Wälder mit gut gekennzeichneten Wanderwegen. Wahrzeichen von Schenkenzell ist die Ruine Schenkenburg mit Naturpark. Wassertretanlagen und Waldliegewiesen, Minigolf mit Boccia und Tischtennis, Angelsport, Leseraum, Kurkonzerte, Tanzabende.

Verkehr: E Freudenstadt–Hausach. O nach Freudenstadt–Karlsruhe, Stuttgart, Konstanz und Freiburg.

Sport: Freibad, Sportplatz.

Spaziergänge: *Schenkenburg – Schloßhof ■ Ziegelstatt – Herrenwald – Zollhaus – Brandsteig – Holzebene (Nußhard) ■ Oberhalden – Teisenhof – Eselsgrund ■ Süßlesberg – Dürrhof – Wittichen – Brestental ■ Stockhof – Rinkenbach – Staufenkopf.*

Halbtagesausflüge: *Teisenhof – Teisenkopf – St. Anton – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O ■ Nollenberg – Nonnenstein – Alpirsbach, Rückfahrt mit B oder O ■ Brandsteig – Rötenberg – Lochmühle – Dieboldsberg – Alpirsbach, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge (siehe auch unter Schiltach): *Ostweg – Nollenberg – Nonnenstein – Schömberg – Freudenstadt, Rückfahrt mit B oder O.*

SCHILTACH, 325 m, 3100 Ew, 450 FB. Schön gelegenes Städtchen mit fast 700-jähriger Geschichte im oberen Kinzigtal an der Einmündung des Schiltachtales. Mittelalterlicher Marktplatz mit Fachwerkhäusern und altem Brunnen; Altertümersammlung, Burgruine. Verkehrsknotenpunkt und günstig gelegener Standplatz für Wanderungen im Mittelschwarzwald. Waldreiche Umgebung mit vielen markierten Wegen. Konzerte, Theateraufführungen. Trachtengebiet, Silvesterumzug. Metall- und Holzgewerbe.

Verkehr: E Hausach–Freudenstadt, B Schiltach–Schramberg. O nach Freudenstadt–Stuttgart, Schramberg und Freiburg.

Sport: Freibad; Skigelände im Höhengebiet; Campingplatz.

Spaziergänge: *Kirchberg – Stammelbach – Reichenbächle ■ Staig – Zollhaus – Kaibach ■ Höfen – Rohrbach – Welschdorf ■ Kuhberg – Häberleskopf.*

Halbtagesausflüge: *Reichenbächle – Ramsel – Rotwasser – Moosenmättle – Heuwies – Kirchberg ■ Heubachtal – St. Anton – Elmlisberg ■ Staig – Aichhalden – Rohrbach – Höfen.*

Tagesausflüge (siehe auch unter Schenkenzell): *Teisenhof – Salzlecke – St. Roman – Hohberg – Station St. Roman, Rückfahrt mit B oder O ■ Kirchberg – Heuwies – Moosenmättle – Fohrenbühl – Falkenhöhe – Reichenbach – Hornberg, Rückfahrt mit B ■ B oder O nach Schramberg – Tierstein – Aichhalden – Zollhaus – Brandsteig – Alpirsbach, Rückfahrt mit B oder O.*

SCHÖMBERG (Kreis Freudenstadt), 736–800 m, 350 Ew, 155 FB. Luftkurort auf der Hochfläche zwischen den Tälern der Großen und der Kleinen Kinzig inmitten ausgedehnter Tannenhochwälder. Prächtige Ausblicke in die Ferne und in die benachbarten Täler. Ruhige, sonnige Lage. Gutgepflegte Waldwege.

Verkehr: O nach Freudenstadt (dort E).

Sport: gutes Skigelände.

Spaziergänge: *Ödenwald – Steinwald ■ Hinterrötenberg – Rötenbächle ■ Blumenhof ■ Nonnenstein.*

Halbtagesausflüge: *Ostweg – Ödenwald – Freudenstadt, Rückfahrt mit O ■ Hinterrötenberg – Berneck – Kleinkinzigtal – Steinwald – Ödenwald ■ Rötenbächle – Kleinkinzigtal – Zwieselberg, Rückfahrt mit O über Freudenstadt ■ Ostweg – Alpirsbach – Nonnenstein.*

Tagesausflüge: *O über Freudenstadt zum Kniebis – Zwieselberg – Burgwaldhöhe – Roßberg – Rötenbächle ■ Nonnenstein – Nollenberg – Wittichen – Reinerzau – Rötenbächle.*

SCHONACH, 900–1180 m, 4700 Ew, 500 FB. Höhenluftkurort und Wintersportplatz in einem nach Südosten geöffneten Hochtal (Gutach-Seitental) unter-

halb der Wasserscheide zwischen Gutach und Elz. Sonniges und nebelfreies, erholungsförderndes Klima. Mittelpunkt eines ausnehmend schönen Höhenwandergebietes mit Nadelwäldern und prächtigen Fernsichten. Bei Schonach liegt der stille Blindensee (40 Min. vom Ort); zahlreiche Ruhebänke. Kurpark. Kurkonzerte, Bauerntheater, Heimatabende, Volksfeste.

Verkehr: O nach Triberg und Elzach (D in Triberg).

Sport: Naturbad mit Luftbad; Winter: Skilaufen, Sprungschanze, Flutlichtanlage, 2 Skilifte, Skikurse, Rodelbahnen.

Spaziergänge: *Kroneck (Turm)* ▪ *Laubeck – Hinterlauben – Rensberg – Herrenwald – Gummelen* ▪ *Blindenhöhe – Blindensee* ▪ *Adelheid – Triberger Wasserfälle – Untertal.*

Halbtagesausflüge: *Laubeck – Rensberg – Hauensteine – Hornberg, Rückfahrt mit B und O* ▪ *Schwarzenbach – Schönwald – Prisen – Triberger Wasserfälle – Triberg, Rückfahrt mit O* ▪ *Bärt – Elzhof – Rohrhardsberg – Feldern.*

Tagesausflüge: *Bärt – Elzhof – Rohrhardsberg – Tafelbühl – Raucheneck – Elzach, Rückfahrt mit O* ▪ *Adelheid – Triberger Wasserfälle – Liemberg – Fuchsfalle – Kreuzweg – St. Georgen, Rückfahrt mit B und O* ▪ *Blindenhöhe – Weißenbacher Höhe – Martinskapelle – Brend – Raben – Furtwangen, Rückfahrt mit O.*

SCHÖNWALD, 1000 m, 2000 Ew, 400 FB. Höhenluftkurort und Wintersportplatz nahe der Wasserscheide zwischen Gutach-Kinzig und Breg-Donau. Geschützte Lage in einem von Tannenwald umgebenen sonnigen Hochtal mit subalpinem Klima; staub- und bakterienfreie Gebirgsluft. Günstige Wirkung bei Erschöpfungszuständen, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, Bleichsucht, chronischem Katarrh, Skrofulose u. a. Idealer Ausgangspunkt für Höhenwanderungen im Herzen des Schwarzwaldes; bequeme Spazierwege in der Umgebung. Kurpark. Kinderholungsheim. Kurkonzerte und Unterhaltungsveranstaltungen.

Verkehr: O nach Triberg und Furtwangen (D in Triberg); nur im Sommer: O nach Freiburg und Freudenstadt–Karlsruhe.

Sport: beheiztes Freibad; Kleingolf, Tennis; Winter: Skilaufen, Sprungschanze mit Skilift, Flutlicht, Rodelbahn.

Spaziergänge: *Weißenbacher Höhe – Blindensee* ▪ *Furtwängle – Martinskapelle* ▪ *Katharinenhöhe – Escheck* ▪ *Tannenbühl – Stöcklewaldkapf (Turm)* ▪ *Prisen – Triberger Wasserfälle.*

Halbtagesausflüge: *Oberort – Stöcklewaldkapf – Liemberg – Wasserfälle – Triberg, Rückfahrt mit O* ▪ *Weißenbacher Höhe – Blindenhöhe – Schonach – Adelheid* ▪ *Furtwängle – Martinskapelle – Brend (Turm) – Raben – Furtwangen, Rückfahrt mit O* ▪ *Oberort – Stöcklewaldkapf – Tannenbühl – Sonnenberg – Furtwangen, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Furtwängle – Martinskapelle – Rohrhardsberg – Elzhof – Bärt – Schonach – Adelheid* ▪ *Weißenbacher Höhe – Westweg – Blindenhöhe – Rensberg – Hauensteine – Hornberg, Rückfahrt mit B und O* ▪ *Fuchsfalle – St. Georgen – Hochwälder Höhe – Hohnen – Triberg, Rückfahrt mit O.*

SCHRAMBERG, 416–760 m, 19 000 Ew, 600 FB. Industriereiche, sehr gelegene Fünftälerstadt an der Schiltach im östlichen Mittelschwarzwald. Zweitgrößte Uhrenindustrie des Schwarzwaldes. Interessante astronomische Uhr am Rathaus. Burgruinen Hohenschramberg-Nippenburg und Schilteck. Oberhalb Schrambergs beginnt das von der Schiltach durchflossene schluchtartige Bernecktal mit Burgruine Falkenstein und Falkensteinkapelle (450-jähriger geschnitzter Altar). Ringsum dicht bewaldete Hänge und Höhen mit reizvollen Wanderwegen. Wasserfälle im Lauterbachtal. Stadtpark mit Kurkonzerten. Theater- und Musikveranstaltungen. Trachtenvereine; Fasnachtbräuche mit wertvollen Masken („Hansel"). Zur Stadtgemeinde Schramberg gehören auch die Höhensiedlungen Sulgen, Hutneck, Schönbronn und Heiligenbronn.

Verkehr: Schramberg mit Omnibussen von Schiltach und Oberndorf, (E-Halte), von Hornberg und Rottweil (D- und E-Halte). Weitere Omnibusverbindungen mit Königsfeld, St. Georgen, Schwenningen, Rötenberg, Offenburg, Freiburg und allen Nachbarorten; nur im Sommer Omnibus nach Friedrichshafen.

Sport: Freibad, Tennis, Fußball, Turnen; Minigolf, Kegelbahnen, Angeln; Wintersport: Skilauf im Höhengebiet, Rodelbahn, Eisbahn; Campingplatz.

Spaziergänge: *Tierstein – Rappenfelsen – Eselbach* ▪ *Sulgen – Hutneck* ▪ *Bergkapelle – Trombach – Purben – Falkenstein* ▪ *Hohenschramberg – Schloßhof – Schilteck.*

Halbtagesausflüge: *Hohenschramberg – Imbrand – Kienbronn – Neuwies – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O* ▪ *Trombach – Falkenhöhe – Fohrenbühl (Turm), Rückfahrt mit O* ▪ *Tierstein – Aichhalden – Brandsteig – Schenkenzell, Rückfahrt mit B bzw. O* ▪ *Hutneck – Hardt – Tischneck* ▪ *Siehdichfür – St. Georgen, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Trombach – Falkenhöhe – Windkapf – Staude – Hohnen – Triberg, Rückfahrt mit B und O über St. Georgen oder Hornberg ■ Hohenschramberg – Imbrand – Neuwies – Moosenmättle – Schondelhöhe – Hornberg, Rückfahrt mit O ■ Ostweg – Tischneck – Waldau – Königsfeld – Mönchweiler – Meleck – Villingen, Rückfahrt mit B und O.*

SCHWENNINGEN, 705 m, 33 000 Ew, 500 FB. Bedeutende Industriestadt nahe der Neckarquelle am östlichen Schwarzwaldrand. Größte Uhren- und Präzisionsindustrie des Schwarzwaldes. Staatliche Feintechnikschule für Feinmechanik, Elektrotechnik und Uhrmacherei. Aus einem schon vor über 1000 Jahren genannten Dorf hervorgegangen, aber erst 1907 zur Stadt erhoben. Neuzeitliche Stadtrandsiedlungen. Rings um die Stadt zieht sich ein Kranz von Nadelwäldern. Naturpark „Schwenninger Moos" mit Neckarursprung und reicher Heideflora. Stimmungsvoller Waldfriedhof. Sehenswertes Heimatmuseum. Günstige Lage für Schwarzwald- und Albwanderungen. Stadtbücherei, Theaterveranstaltungen. Industrieausstellungen.

Verkehr: E Stuttgart–Rottweil–Villingen–Freiburg. O nach Rottweil, Villingen, Donaueschingen, Tuttlingen, Schramberg, Stuttgart und Basel; nur im Sommer: O nach Karlsruhe, Offenburg, Konstanz und Lindau.

Sport: Hallenbad, Freibad, Luftbad, Stadien (Flutlichtanlage), mehrere Sportplätze und Turnhallen, Tennisplatz, Reitbahn; Wintersport: Eisbahn, Kunsteisbahn.

Spaziergänge: *Hölzlekönig – Zollhausstraße ■ Schopfelesbaum – Dauchingen ■ Türnleberg ■ Hölzlekönig – Villingen ■ Schwenninger Moos ■ Zollhausstraße – Hölzlekönig – Schillerhof.*

Halbtagesausflüge: *Römerstraße – Neckartäle – Kehlwald – Deißlingen, Rückfahrt mit B oder O ■ Zollhaus – Römerstraße – Ziegelhof – Donaueschingen, Rückfahrt mit O ■ Weilersbach – Obereschach – Königsfeld, Rückfahrt mit O bzw. B über Villingen.*

Tagesausflüge (siehe auch unter Villingen): *Dauchingen – Maienbühl – Horgen – Eschachtal – Eckhof – Deißlingen, Rückfahrt mit B ■ Kapf – Sunthausen – Haldenwald – Schura – Trossingen, Rückfahrt mit B.*

SEELBACH, 216 m, 3300 Ew, 150 FB. Erholungsort im Schuttertal am West-Schuttertal am Westrand des Mittelschwarzwaldes, umgeben von nicht sehr steilen Bergen, die bis über 500 m ansteigen und dichten Tannen- und Mischwald tragen. Viele Wandermöglichkeiten auf markierten Höhen- und Talwegen. Schloß Dautenstein und Burgrunie Lützelhardt oberhalb von Seelbach. Kinderheim. Hammerschmiede, noch in Betrieb.

Verkehr: B Seelbach–Lahr–Kehl (D in Lahr-Dinglingen). O nach Lahr, Schweighausen und Biberach.

Sport: Freibad, Sportplatz, Minigolf, Tennis, Angeln, Wandern, med. Bäder – Sauna – Kneippanwendung (für alle Kassen zugelassen).

Spaziergänge: *Konradskapelle ■ Langenhard ■ Litschental ■ Wittelbach ■ Ruine Lützelhardt ■ Tretenhof – Sodhof.*

Halbtagesausflüge: *Eichberg – Hohengeroldseck – Schönberg – Kallenwald ■ Lauenberg – Langenhard – Hasenberg – Litschental ■ O nach Schuttertal – Neuhäuserhof – Katzenstein – Sodhof ■ Kreuzstein – Wolfstein – Dörlinbach, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Sodhof – Katzenstein – Neuhäuserhof – Hohe Geis – Hünersedel – Schweighausen, Rückfahrt mit O ■ O nach Schweighausen – Pfingstberg – Streitberg – Wolfstein – Helgenstöckle – Hasenberg – Langenhard – Lauenberg*

SIMONSWÄLDERTAL, 325–700 m, 2550 Ew, 640 FB. Landschaftlich begünstigtes Erholungsgebiet im südwestlichen Mittelschwarzwald, umfaßt das Tal der Wilden Gutach und ihrer Nebengewässer mit den vier Gemeinden Untersimonswald, Altsimonswald, Obersimonswald und Haslachsimonswald. Ringsum steigen stark bewaldete Berge bis über 1100 m empor; ihre markantesten Gipfel sind Kandel (1241 m), Rohrhardsberg und Brend. Unter dem Schutz der Berge genießt das ruhige und anmutige Tal ein wohltuendes Klima mit reiner Waldluft. Viele markierte Wanderwege. Schöne alte Bauernhöfe und große Sägewerke. Lebendiges Brauchtum; ländliche Tracht noch weit verbreitet. Pfarrkirche in Altsimonswald mit alten Holzskulpturen. Im Mittelpunkt des Tales erhebt sich eine 300-jährige Linde.

Verkehr: O nach Waldkirch–Freiburg und Furtwangen–Triberg (B in Bleibach, D in Freiburg); nur im Sommer: O nach Freudenstadt–Karlsruhe.

Sport: Badegelegenheit in der Wilden Gutach an mehreren Stellen; Wintersport im Höhengebiet.

Spaziergänge: *Staubfreier Weg abseits der Fahrstraße durch das ganze Tal ■ Hörnleberg (Wallfahrtskapelle) ■ Ettersbach ■ Haslach.*

Halbtagesausflüge (von Altsimonswald aus): *O nach Obersimonswald – Kilpach – Alteck – Hintertal – Gütenbach, Rückfahrt mit O ■ Ettersbach – Plat-*

tenhäusle – Zweribachfälle – Obersimonswald, Rückfahrt mit O ■ O bis Neue Eck – Brennersloch – Dreistegen – Wildgutach – Obersimonswald, Rückfahrt mit O.

Tagesausflüge: *Wolfsgrubenkapf – Kandel – Thomaweg – Denzlingen, Rückfahrt mit O ■ O bis Neue Eck – Alteck – Brend – Martinskapelle – Rohrhardsberg – Haslach ■ Ibendörfle – Ibichhof – Spechttanne – Rohrhardsberg – Tafelbühl – Hörnleberg – Elme ■ Ibendörfle – Nonnenbach – Martinskapelle – Furtwängle – Schönwald – Escheck – Meisterberg – Furtwangen, Rückfahrt mit O.*

STEINACH, 204 m, 2200 Ew, 100 FB. Erholungsort im mittleren Kinzigtal an der Ausmündung des Welschensteinachtales; umschließt auch einige Weiler in Seitentälchen und auf Terrassen links der Kinzig. Ringsum bewaldete Berge. Alte Trachten. Gasthof Adler mit schönem Fachwerk. Kurkonzerte.

Verkehr: B Offenburg–Villingen (E in Haslach und Biberach). O nach Offenburg, Triberg; nur im Sommer: O nach Lindau.

Sport: Turniergolfanlage, Campingplatz.

Spaziergänge: *viele Wege durch das Kinzigtal, das Welschensteinachtal und auf die umliegenden Höhen.*

Halbtagesausflüge: *Oberbach – Katzenstein – Neuhäuserhof – Welschensteinachtal ■ Fischerbacher Eck – Nillhöfe – Brandenkopf – Unterharmersbach, Rückfahrt mit B bzw. O.*

Tagesausflüge: *siehe Haslach und Zell a. H.*

TENNENBRONN, 650 m, 3600 Ew, 150 FB. Ländlicher Luftkurort im oberen Schiltachtal. Der Name (ursprünglich „Tannenbronn") deutet auf die Nähe des erfrischenden Nadelwaldes hin, der bis auf 100 m an den Ort herantritt. Fast nebelfreies Klima mit reiner Luft und erholungsförderndem Temperaturwechsel zwischen Tag und Nacht. Heilwirkung bei Nervenleiden und körperlicher Erschöpfung. Unterhalb von Tennenbronn durchfließt die Schiltach das schluchtartige Bernecktal. Auf den Höhen zahlreiche Bauernhöfe. Theateraufführungen, Kurkonzerte.

Verkehr: O nach St. Georgen und Schramberg (D in St. Georgen).

Sport: Freibad, Sportplatz; Winter: Skilauf, Rodeln.

Spaziergänge: *Ruine Ramstein ■ Auf der Ecke ■ Falkenhöhe ■ Siehdichfür.*

Halbtagesausflüge: *Purben – Schramberg – Bernecktal ■ Gersbach – Windkapf – Staude – St. Georgen, Rückfahrt mit O ■ Falkenhöhe – Fohrenbühl – Lauterbach – Schramberg, Rückfahrt mit O.*

Tagesausflüge: *Gersbach – Windkapf – Staude – Sommerau – Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf (Turm) – Kreuzweg – St. Georgen, Rückfahrt mit O ■ O nach St. Georgen – Kreuzweg – Fuchsfalle – Stöcklewaldkapf – Tannenbühl – Escheck – Schönwald – Prisen – Triberger Wasserfall – Triberg, Rückfahrt mit B bzw. O über St. Georgen.*

TRIBERG, 616–713 m, 6000 Ew, 1040 FB. Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz im Herzen des Schwarzwaldes am Kreuzungspunkt tief eingeschnittener Täler, die von der obersten Gutach, der Schonach und dem Prisenbach durchflossen werden. Die Gutach bildet oberhalb von Triberg die berühmten siebenstufigen Triberger Wasserfälle (163 m Höhenunterschied) in einer großartigen Waldschlucht. Der von Bergen und schönen Nadelwäldern umschlossene Ort erfreut sich eines nahezu nebelfreien Schonklimas mit reiner, würziger Luft und intensiver Sonnenstrahlung. Kuren versprechen Heilerfolge bei Asthma, Bronchitis, Neurosen, Nervenleiden, Blutkrankheiten, Verdauungsstörungen, Erschöpfungszuständen. Triberg ist auch für Genesende zur Nachkur gut geeignet. Die nahen Wälder bieten viele Wandermöglichkeiten; in der Gemarkung rund 100 km Wege markiert. Heimatmuseum mit Uhrensammlung und Trachtenschau; Rathaus mit holzgeschnitztem Saal; altes Amtshaus; Wallfahrtskirche „Maria in der Tanne". Modernes Kurhaus mit Kurmittelabteilung. Kurkonzerte, Theatergastspiele, Lesesaal. Die Schwarzwaldbahn weist unter- und oberhalb Tribergs ihre kühnste Linienführung mit zwei Doppelschleifen, Viadukten und zahlreichen Tunnels auf. Denkmal für Robert Gerwig, den Erbauer der Bahn, am Bahnhof Triberg.

Verkehr: D Offenburg–Villingen–Konstanz. O nach Schönwald–Furtwangen, Schonach–Elzach, Villingen, Offenburg; nur im Sommer: O nach Freiburg, Neustadt–St. Blasien, Freudenstadt–Karlsruhe; O-Stadtverkehr.

Sport: Waldsportbad mit drei Becken und Liegewiesen, Tennis, Kleingolf, Gymnastik, Rudern im Stadtweiher; Wintersport: Rodelbahn 1000 m, Eislauf, Eisschießen, Skigelände, Sprunghügel, Skikurse.

Spaziergänge: *Wasserfälle – Adelheid – Waldhäusle ■ Wasserfälle – Hofeck – Dreikaiserfelsen – Retschen ■ Hohnen – Mühlefelsen – Nußbach ■ Kroneck – Jägerhaus ■ Waldmättle.*

Halbtagesausflüge: *O nach Sommerau – Kesselberg – Fuchsfalle – Galgen – Stöcklewaldkapf – Liemberg – Hofeck – Wasserfälle ■ O nach Sommerau –*

Staude – Brunnholzer Höhe – Leutschenbach – Bremmelsbach – Hohnen ■ O nach Schönwald – Furtwängle – Weißenbacher Höhe – Blindenhöhe – Schonach – Wasserfälle ■ O nach Schonach – Rensberg – Hauensteine – Hornberg, Rückfahrt mit B ■ Wasserfälle – Liemberg – Stöcklewaldkopf – Tannenbühl – Sonnenberg – Furtwangen, Rückfahrt mit O.

Tagesausflüge: *O nach Schönwald – Furtwängle – Martinskapelle – Rohrhardsberg – Hohkopf – Oberprechtal, Rückfahrt mit O ■ O nach Furtwangen – Raben – Brend – Martinskapelle – Furtwängle – Schönwald – Prisen – Wasserfälle ■ O nach Sommerau – Staude – Windkapf – Falkenhöhe – Fohrenbühl – Schondelhöhe – Markgrafeneck – Hornberg, Rückfahrt mit B.*

UNTERGLOTTERTAL, siehe Glottertal.
UNTERHARMERSBACH, siehe Harmersbach.
UNTERSIMONSWALD, siehe Simonswäldertal.

VLLINGEN, 704–730 m, 35 000 Ew, 800 FB. Kreisstadt mit 1200-jähriger Geschichte in einer Mulde des Brigachtales am östlichen Schwarzwaldrand, Luftkurort und Kneippkurort. Regelmäßiger Stadtgrundriß mit breiten Straßen, alte Bürgerhäuser mit schönen Erkern, Teile der Stadtmauer und drei Stadttore noch vorhanden, alte Brunnen, Münster aus dem 12. Jh., Heilig-Geist-Spital (ehem. Franziskanerkloster) mit spätgotischem Kreuzgang, ehemaliges Benediktinerkloster, Rathaus mit Museum, Schwarzwaldsammlung am Riettor. Hügelgrab aus der Hallstattzeit östlich der Stadt. Kneipphaus für alle Behandlungsarten, Kneippkuranlagen, Kneippsanatorium und -kurheim, Sauna, Hallenbad, Reithalle. Heilwirkung bei Erschöpfung, Neurosen, Nervenschwäche, Kreislauf- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Frauenleiden, Krankheiten der oberen Luftwege. Kurgarten, Kurkonzerte, Lesehalle, Volksbücherei, Theatergastspiele, Frühjahrs- und Herbstmesse. Alemannische Fasnachtsbräche. Im Westen ausgedehnte Wälder mit schönen Wanderwegen. Aussichtsturm auf der Wannenhöhe im Osten der Stadt.

Verkehr: D Offenburg–Villingen–Konstanz, E Freiburg–Villingen–Rottweil–Stuttgart, B Villingen–Bad Dürrheim. O nach Triberg, Bad Dürrheim, Rottweil–Aistaig, Vöhrenbach, Königsfeld, Niedereschach, Fischbach; nur im Sommer: O nach Neustadt–Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Konstanz und Lindau.

Sport: Freibad, Hallenbad, Luftbad, Tennis, Reiten; Skiwanderungen; Angeln.

Spaziergänge: *Magdalenenberg – Pfaffenweiler ■ Wannenhöhe (Turm) - Hölzlekönig ■ Lorettokapelle – Romäusquelle ■ Uhufelsen.*

Halbtagesausflüge: *Uhufelsen – Germanswald – Mönchweiler – Königsfeld, Rückfahrt mit O ■ Bahnhof Unterkirch – Breitbrunnenhof – Großer Hof – Peterzell, Rückfahrt mit B oder O ■ Volkertsweiler – Neuhäusle – Viehhof – Wieselbachtal ■ Hölzlekönig – Schwenningen – Bad Dürrheim, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *Volkertsweiler – Unterkirnach – Sinsenbacher Höhe – Fuchsfalle – Stöcklewaldkopf – Liemberg – Triberg, Rückfahrt mit B oder O ■ Neuhäusle – Vöhrenbach – Sommerberg – Großer Hausberg – Furtwangen, Rückfahrt mit B über Donaueschingen ■ B über Donaueschingen nach Döggingen – Gauchachschlucht – Wutachschlucht – Rötenbach, Rückfahrt mit B.*

VÖHRENBACH, 800–1000 m, 2960 Ew, 130 FB. Höhenluftkurort im waldreichen Bregtal. Geschützte Lage, mildes und stabiles Klima mit günstiger Wirkung bei Herz- und Nervenleiden, Asthma und Appetitlosigkeit. Kurkonzerte. Altes Brauchtum an Kirchweih („Kilwifüer"), Fasnacht und in der Karwoche. Auf Gemarkung Vöhrenbach liegt die Linachtalsperre mit 1,1 Mill. cbm Wasserinhalt.

Verkehr: B Donaueschingen – Furtwangen (D in Donaueschingen). O nach Donaueschingen, Furtwangen, Villingen und Neustadt.

Sport: Beheiztes Freibad 25°, Sportplatz; Winter: Skigelände, 2 Schlepplifte 400 m und 200 m Länge.

Spaziergänge: *Michaelskapelle – Tafeltanne ■ Kreuztanne – Linachstausee ■ Ecke – Schöneck Breghöfe.*

Halbtagsausflüge: *Neuhäusle – Viehhof – Herzogenweiler – Tafeltanne ■ Kreuztanne – Kesselberg – Großer Hausberg – Furtwangen, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *Ecke – Breghöfe – Dilgerhof – Stöcklewaldkopf – Schönwald – Escheck – Furtwangen, Rückfahrt mit B oder O ■ B oder O nach Furtwangen – Neue Eck – Schweizersgrund – Linacherhöhe – Streiche – Hammereisenbach, Rückfahrt mit B oder O.*

WALDKIRCH, 263 m, 9300 Ew, 1000 FB. Ehemalige Amtsstadt mit 850-jähjähriger Vergangenheit. Kneipp- und Luftkurort in reizvoller Lage am Ausgang des Elztales und am Fuß des 1243 m hohen Kandels, zu dessen Gipfel eine Autostraße nach St. Peter führt. Ringsum Wiesen und bewaldete Höhen. Wahrzeichen von Waldkirch ist die Ruine Kastelburg (um 1300 erbaut, 1677 von Franzosen zerstört) am Rande der Stadt. Kneippanlagen, Kuranlagen, Wild-

gehege mit Falkenhof. Elztäler Trachten, historische Bürgerwehr. Alleekonzerte, Unterhaltungsabende, Tanzabende. Kurmittelhaus, Heimatmuseum. Herstellung von Drehorgeln (für Schausteller usw.). Edelsteinschleiferei. Südlich von Waldkirch Ruine Schwarzenberg (Entfernung 1 Std.). Waldkirch ist Ausgangspunkt schöner Tal- und Höhenwanderungen.

Verkehr: B Freiburg–Elzach (D in Freiburg). O nach Freiburg, Elzach, Furtwangen, Freudenstadt–Stuttgart, Schramberg und Kandel.

Sport: Freibad, Paddeln und Rudern auf dem Stadtrainsee, Angeln, Tennisplätze, Minigolf, Boccia, Hallenschwimmbad mit Kurmittelhaus; Winter: Eislauf, Rodelbahn, Skilauf im Kandelgebiet; Campingplatz in Siensbach (4 km).

Spaziergänge: *Kastelburg – Haseneckle ▪ Kohlenbachtal ▪ Dettenbachtal – Schwarzenberg.*

Halbtagesausflüge: *Petershöfe – Bad Suggental – Buchholz ▪ Ruine Schwarzenberg – Thomaweg – Bad Suggental, Rückfahrt mit O ▪ Eichbühl – Obertal – Untersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Kohlenbach – Reichenbächle – Sexau – Buchholz, Rückfahrt mit O ▪ Schwarzenberg – Glotterbad – Unterglottertal. Rückfahrt mit O über Denzlingen.*

Tagesausflüge: *Heimeck – Altersbachtal – Kandelfelsen – Kandel – Thomaweg – Schwarzenberg ▪ O nach Obersimonswald – Zweribachfälle – Plattenhäusle – Hochkopf – Kandel – Kandelfelsen – Altersbachtal ▪ B oder O nach Bleibach – Hörnleberg – Tafelbühl – Rohrhardsberg – Haslachsimonswald – Untersimonswald, Rückfahrt mit O ▪ Schwarzenberg – Glotterbad – Unterglottertal – Hohstiegkopf – Roßkopf – Freiburg, Rückfahrt mit B oder O.*

WOLFACH, 260–560 m, 7000 Ew, 400 FB. Sommerfrische im mittleren Kin- Das schmucke Kreisstädtchen am Zusammenfluß der Wolf und Kinzig ist seit über 300 Jahre als Luftkurort mit heilkräftigem Klima bekannt. Ehemaliges Fürstenberger Schloß mit Stadttor aus dem 16. Jahrhundert. Bemaltes Rathaus. In den benachbarten Seitentälern sind noch einige sehr alte Bauernhöfe zu finden, wie man auch dort noch die traditionellen Trachten sehen kann. Von Wolfach aus sind viele abwechslungsreiche Tal- und Höhenwanderungen möglich. Kurpark, Kinziganlagen, Kurkonzerte, Abendveranstaltungen. Traditionsreiche alemannische Fastnachtsbräuche. Modernes vorbeheiztes Freischwimmbad, Kleingolf- und Boccia-Anlage, neuzeitlicher Ferienzeltplatz. Volksbücherei, Lesezimmer, Heimatmuseum mit großer Mineraliensammlung. Holzindustrie; Schwerspatgrube in Oberwolfach-Schwarzenbruch.

Verkehr: E Hausach–Freudenstadt (D in Hausach). O nach Bad Rippoldsau, Freudenstadt, Schramberg, Stuttgart, Freiburg, Hausach; nur im Sommer: O nach Karlsruhe und Offenburg.

Sport: Freibad, Sportplatz, Tennisplätze.

Spaziergänge: *Spitzfelsen ▪ Hapbachtal – Wolfsberg ▪ Frohnbach – Hohenlochen ▪ Ruine Wolfach – Hasenkopf ▪ Jakobskapelle – Riegelsberg ▪ Siechenwald – Fuchsfelsen – Schmittegrund.*

Halbtagesausflüge: *Jakobskapelle – Horben – Moosenmättle – Heuwies – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O ▪ Horben – Moosenmättle – Fohrenbühl, Rückfahrt mit O und B über Hornberg ▪ Landeck – Staufenhof – Kohlplatz – St. Roman – Sulzbachtal – Bahnhof St. Roman, Rückfahrt mit B oder O ▪ Hapbachtal – Hohenlochen – Hirzwasen – Brandenkopf – Neuenbachtal – Hausach, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *Hohenlochen – Hirzwasen – Auf der Hark – Littweger Höhe – Freiersberg – Glaswaldsee – Bad Rippoldsau, Rückfahrt mit O ▪ B bzw. O über Freudenstadt nach Zwieselberg – Schmiedsberger Platz – Emilhütte – Teisenkopf – Schiltach, Rückfahrt mit B oder O ▪ B nach Triberg – Hohnen – Staude – Falkenhöhe – Fohrenbühl – Moosenmättle – Horben.*

ZELL AM HARMERSBACH, 225 m, 3000 Ew, 260 FB. Ehemalige freie Reichsstadt in einem ruhigen Seitental der Kinzig am Zusammenfluß des Harmersbaches und der Nordrach. Schöne Fachwerkhäuser, alte Wehrmauer, Storchenturm mit vier Schwedenkanonen aus dem 30-jährigen Krieg (Rundblick), Wallfahrtskirche. Kurpark. Kurkonzerte, Unterhaltungabende. Alte Trachten, Bürgerwehr, reiches Brauchtum. Zell ist von hohen Bergen (bis und über 900 m) mit prächtigem Tannenwald umgeben; abwechslungsreiche Wanderwege.

Verkehr: B Biberach–Oberharmersbach (E in Biberach). O nach Biberach, Oberharmersbach und Nordrach.

Sport: Freibad, Tennisplatz, Minigolf, Wassertretanlage.

Halbtagesausflüge: *Radiumquelle – Gustavshütte – Mühlstein – Schottenhöfenbach ▪ Buchen – Nillhöfe – Brandenkopf (Turm) – Rot ▪ B oder O nach Oberharmersbach – Fabrik Nordrach – Mooskopf (Turm) – Kornebene – Nordrach, Rückfahrt mit O ▪ Kinzigsteg – Hohengeroldseck – Biberach, Rückfahrt mit B oder O.*

Tagesausflüge: *Buchen – Nillhöfe – Brandenkopf – Hirzwasen – Hohenlochen – Wolfach, Rückfahrt mit B bzw. O ▪ O nach Oberharmersbach – Schöneplatz – Littweger Höhe – Freiersberg – Glaswaldsee – Schapbach, Rückfahrt mit O bzw. B über Wolfach.*

ANHANG: DER KAISERSTUHL

Zwischen Schwarzwald und Rhein ragt der Kaiserstuhl aus der Rheinebene empor. Er ist ein kleines vulkanisches Gebirge mit Höhen bis 557 m und trägt größtenteils sehr fruchtbare Lößböden, die einen blühenden Wein- und Obstbau ermöglichen. Nur in den oberen Regionen der Berge gibt es Wald. Die Kaiserstuhlweine gehören zu den beliebtesten des oberrheinischen Weinbaugebietes. In geologischer, botanischer und zoologischer Beziehung ist der Kaiserstuhl eine reiche Fundgrube.

BREISACH AM RHEIN, 225 m, 5800 Ew, 180 FB. Uralte, vielfach zerstörte und immer wieder aufgebaute Grenzstadt am Rhein und am Kaiserstuhl. Ein aus der Ebene aufragender Basaltfelsen, der schon von den Römern befestigte „Mons Brisiacus", trägt das bald neunhundertjährige katholische Stephansmünster. Mehrere alte Tore und Türme der Stadt sind erhalten. Vom Schloßberg großartiger Ausblick auf die Rheinebene und den Kaiserstuhl. Mildes Klima, Obst- und Weinbau. Ausgangspunkt für Wanderungen im Kaiserstuhl. Straßenbrücke nach Neubreisach (Elsaß). Historische Freilichtbühne (Juli/August).

Verkehr: B Freiburg–Breisach und Riegel–Endingen–Breisach (D in Freiburg). O nach Freiburg, Leiselheim und Colmar (Elsaß). Schiffs-Ferienreisen in die Schweiz und nach Holland.

Sport: Rudern auf dem Rhein und auf Stillwassern, Waldschwimmbad, Angel- und Wassersportmöglichkeiten, Campingplatz.

Spaziergänge: *Am Rheinufer und auf den Hochwasserdämmen stromauf- und abwärts.*

Halbtagesausflüge: *Auewald – Forsthaus Jägerhof – Burkheim – Ruine Sponeck – Jechtingen, Rückfahrt mit B ■ Rebgut – Achkarren – Station Achkarren, Rückfahrt mit B.*

Tagesausflüge: *B bis Ihringen – Neunlingen (Totenkopf) – Vogelsang – Eichelspitze – Katharinenberg – Endingen oder Königschaffhausen, Rückfahrt mit B ■ B bis Oberrotweil – Mondhalde – Katharinenberg – Bad Silberbrunnen – Bahlingen, Rückfahrt mit B ■ B nach Freiburg (von dort aus Schwarzwaldwanderungen). O nach Colmar (von dort aus Vogesenwanderungen).*

IHRINGEN, 206 m, 3800 Ew, 130 FB. Bedeutendes Weindorf am Südrand des Kaiserstuhles, größte Weinbaugemeinde des Oberrheingebietes mit rund 500 ha Weinbergen, Sitz der größten deutschen Winzergenossenschaft. Auf den Lößböden von Ihringen gedeihen Spitzenweine wie Winklerberg, Fohrenberg, Abts Weingarten und Ihringer Spätburgunder. Obstbau.

Verkehr: B Freiburg–Breisach. O nach Freiburg.

Sport: Freibad.

Spaziergänge: *Achkarren ■ Himmelburg – Bickensohl ■ Martinshöfe – Lilienhof.*

Halbtagesausflüge: *Martinshöfe – Neunlinden (Totenkopf) – Vogelsang – Wasenweiler, Rückfahrt mit B ■ Rebgut – Achkarren – Bickensohl – Himmelburg.*

Tagesausflüge: *B nach Breisach – Jägerhof – Burkheim – Ruine Sponeck – Jechtingen, Rückfahrt mit B ■ Himmelberg – Neunlinden (Totenkopf) – Vogelsang – Eichelspitze – Bad Silberbrunnen – Bahlingen, Rückfahrt mit B ■ B oder O nach Freiburg – Schwarzwaldwanderung.*

OBERROTWEIL, 217 m, 1520 Ew, 75 FB. Weinbaudorf in einem sonnigen Tal am Westrand des Kaiserstuhles. Bekannte Spitzenweine: Henkenberg, Eichberg, Kirchberg, Käsleberg, Wittel und Abern. Obstanbau. Das Dorf bestand schon zur Römerzeit als „Rotwilare". Im Teilort Niederrotweil alte Michaelskirche (13. Jh.) mit berühmtem Altar. Geologisch interessante Umgebung mit eigenartiger Tier- und Pflanzenwelt. Steinindustrie.

Verkehr: B in Niederrotweil (Riegel–Breisach). O nach Breisach, Freiburg und Endingen.

Sport: Freibad, Rudern am Rhein.

Spaziergänge: *Ruine Höhingen – Achkarren ■ Bickensohl – Neunlinden (Totenkopf ■ Mondhalde – Oberbergen.*

Halbtagesausflüge: *Bickensohl – Neunlinden – Vogelsang – Eichelspitze – Schelingen – Oberbergen ■ Mondhalde – Katharinenberg – Amoltern – Königschaffhausen, Rückfahrt mit B ■ Bischoffingen – Jechtingen Ruine Sponeck – Burkheim.*

Tagesausflüge: *B oder O nach Freiburg (Schwarzwaldwanderung siehe unter Freiburg).*

Wanderheime und Jugendherbergen

SV Heime des Schwarzwaldvereins
NF Heime des Touristenvereins „Die Naturfreunde"
JH Jugendherbergen
(nb) nicht bewirtschaftet
(sb) nur in der Saison bewirtschaftet

Kinziggebiet

JH Ortenberg bei Offenburg, Schloß
SV Nordrach, „Sonnenhaus" (nb)
NF Nordrach-Ernsbach (sb)
NF Kornebene bei Nordrach (nb)
NF Kniebis
JH Kniebis
JH Freudenstadt
NF Holzebene bei Schenkenzell (nb)

Schuttergebiet

JH Lahr
SV Geisberg bei Schweighausen (nb)
NF Geisberg bei Schweighausen (nb)

Dreisam- und Elzgebiet

JH Freiburg
NF Kohlenbach bei Kollnau (nb)
NF Gaisfelsen bei Waldkirch, „Alois-Rohrauer-Hütte" (nb)

Gutach- und Schiltachgebiet

NF Sommerecke bei Kirnbach (sb)
SV Fohrenbühl bei Lauterbach, Gedächtnishaus
JH Hornberg
NF Althornberg bei Hornberg, „Storenhäusle" (nb)
JH Triberg
NF Schwarzenbach bei Schönwald, „Küferhäusle"

Brigach- und Breggebiet

JH Villingen
NF Hirzwald bei St. Georgen (sb)
NF Forbenhöhe bei Hammereisenbach, „Forbenhütte" (nb)
NF Brend bei Furtwangen (nb)

Neckargebiet

JH Oberndorf
JH Rottweil
NF Dietingen bei Rottweil (nb)
NF Steppachhalde bei Trossingen (nb)

Campingplätze

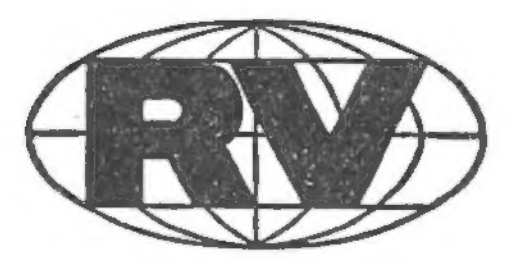
Alpirsbach
Ehlenbogen
Ettenheim/Lahr
Freiburg i. Br. (Hirzberg)
Freiburg - St. Georgen
Freiburg i. Br. (Waldsee)
Freudenstadt-Langenwald
Hochdorf b. Freiburg
Horb am Neckar
Lahr/Baden
Offenburg/Baden
Schappach/Wolfach
St. Peter b. Freiburg
Schiltach/Kinzig
Siensbach b. Waldkirch
Steinach/Wolfach
Untersimonswald
Wasser/Emmendingen
Wolfach

Das Schwarzwaldbuch

16 Seiten Text, 56 ganzseitige Bilder, Format 19,5 x 26,5 cm, 11,80 DM. Zehnte wesentlich geänderte Auflage.

In den vielen ausgesucht schönen Bildern werden fast alle wichtigen Orte und Landschaften, viele der reizvollen Flußtäler, die weltberühmten Seen und die bekannten Gipfel, die Badeorte und die stillen Dörfer angesprochen. Es ist das Schwarzwaldbuch, das jedem Freund dieser unvergleichlichen Landschaft zu bleibendem Besitz werden wird.

VERLAG DIE SCHÖNEN BÜCHER DR. WOLF STRACHE STUTTGART



KARTEN

Reise- und Verkehrsverlag Stuttgart

Länderkarten 1:800.000 u. a.

Europa (RV 99) 1:3,5 Mill. **6,80**
Südost-Europa (RV 98) 1:2,5 Mill. **6,80**
Alpen* (RV 87) **6,80**
Benelux (RV 86) 1:500 000 **5,80**
Deutschland (RV 80) Große Reisekarte mit vielen detaillierten tourist. Angaben **6,80**
Deutschland* (RV 81) Sehenswürdigkeitenkarte mit bildhaften Symbolen **7,80**
Deutschland (RV 61) 1:1 Mill. Übersichtl. Hauptstraßenkte. **4,80**
Deutschland (RV 62) 1:1 Mill. **Wassersportkarte** **10,80**
Frankreich* (RV 89) **6,80**
Ost-Frankreich (RV 890) **5,80**
Griechenland* (RV 84) **6,80**
Großbritannien (RV 94) 1:625 000 **7,80**
Italien* (RV 88) **6,80**
Jugoslawien* (RV 90) **6,80**
Österreich (RV 82) 1:400 000 **6,80**
Schweiz-Tirol (RV 70) 1:400 000 **5,80**
Spanien u. Portugal (RV 85) **6,80**
Ost-Spanien (RV 850) **5,80**
Süd-Skandinavien* (RV 91) **6,80**

Tourenkarten 1:200.000

Maintal-Stuttgart (RV 55) **5,80**
Oberbayern-Tirol-Dolomiten (RV 51) **6,80**
Rheinland-Mosel-Pfalz und Saar (RV 56) **5,80**
Schwarzwald (RV 18) **4,80**
Stuttgart-Schwarzwald-Bodensee (RV 53) **5,80**
Vogesen (RV 54) **5,80**
Westfalen-Sauerland-Niederrhein-Münsterland-Ruhrgeb. (RV 57) **5,80**
80 km um Frankfurt (RV 59) **4,80**
60 km um Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg (RV 52) **4,80**
60 km um Stuttgart (RV 50) **4,80**

Wanderkarten

Allgäu (RV 41) 1 : 75 000 **5,80**
Bodensee (RV 9) mit Ortsbeschreibungen **2,80**
Fichtelgebirge (RV 8) 1 : 50 000 **3.80**
Freiburg/Breisgau-Kaiserstuhl-Schluchsee (RV 17) 1:75 000 **3,80**
Freudenstadt und Umgebung (RV 16) 1:50 000 **3,80**
Odenwald * (RV 14) 1 : 100 000 **4.80**
Pfälzerwald* (RV 15) 1:75 000 **5,80**
Pforzheim-Wildbad-Calw (RV 35) 1:50 000 **3,80**
Schönbuch (RV 37) 1:50 000 mit Wandervorschlägen **3,80**
Schwäbische Alb (RV 39) West-Blatt 1 : 100 000 **4.80**
(RV 40) Ost-Blatt 1 : 100 000 **4.80**
Schwäbischer Wald (RV 28) 1 : 100 000 **4,80**
Schwarzwald (RV 7) 1:200 000 Gesamtwegekarte **4,80**
Schwarzwald 1:75 000
(RV 11) Nord* **4,80**
(RV 12) Mitte* **4,80**
(RV 13) Süd* **4,80**
Stromberg (RV 34) 1:50 000 **3,80**
Große Stuttgarter Tourenkarte (RV 36) 1 : 100 000 **4,80**
Welzheimer- und Murrhardter Wald (RV 38) 1:50 000 **2,80**

*** mit Kurzführer**

Preisangaben in D-Mark inkl. Mehrwertsteuer. Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

Wanderbücher für jede Jahreszeit

Rundwanderbücher

Allgäu und Kleines Walsertal
Ammersee und Starnberger See
Appenzeller-Land
Bayerischer Wald
Berchtesgadener Land
Bergisches Land
Bodensee-Rundwanderweg (9,80 DM)
Dolomiten
Eifel
Zwischen Ems und Weser
Fichtelgebirge
Fränkische Schweiz
Harz
Hohenloher Wanderbuch
Holsteinische Schweiz
Hunsrück
Isartal
Kurhessen - Waldeck
Lüneburger Heide
Münsterland
Oberhessen
Obermaintal
Oberpfälzer Wald und Steinwald
Odenwald
Pfälzerwald
Rhön
Saarland
Sauerland
Schönbuch
Schwäbische Alb
Schwäbisches Rundwanderbuch (11,80 DM)
Schwäbischer Wald
Nordschwarzwald
Südschwarzwald
Siegerland
Spessart
Stuttgarter Wanderbuch
Südwestalb
Taunus
Tegernsee und Chiemgau
Tessin
Teutoburger Wald
Unterland
Vogesen
Vorallgäu
Zwischen Weser und Elbe
Werdenfelser Land
Weserbergland
Westerwald
Wiehengebirge
u. a. m. in Vorbereitung

Jeder Band etwa 112 Seiten mit Landschaftsmotiven und maßstäblichen Wegeskizzen sowie einer Übersichtskarte, flexibler Kunststoffeinband 7,80 DM.

Radwanderungen

um Stuttgart, um Heilbronn, um Ulm, um den Bodensee u. a. m., je 7,80 DM

Ski-Rundwanderbücher

Schwäbisches Skiwanderbuch, Ski-Rundwanderbuch Nordschwarzwald, Ski-Rundwanderbuch Südschwarzwald (je 7,80 DM) u. a. m. in Vorbereitung

Naturpfade-Wanderungen

Band 1: Baden-Württemberg, Bayern 14,80 DM
Band 2: Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland 11,80 DM
Band 3: Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Berlin 11,80 DM

Schwäbische Badeseen 7,80 DM

Wanderparkplätze zwischen Tauber und Bodensee (Wandergebiet des Schwäbischen Albvereins) 9,80 DM

Jeder Band mit maßstäblichen Wegeskizzen sowie einer Übersichtskarte, flexibler Kunststoffeinband

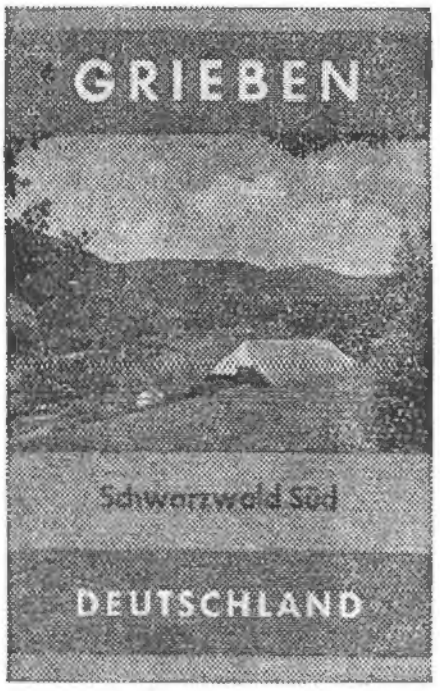
J. Fink Verlag · 7 Stuttgart S · Mörikestraße 15

GRIEBEN REISEFÜHRER

Schwarzwald Süd

GRIEBEN-Reiseführer Band 238
200 Seiten mit 7 Skizzen und Stadtplänen sowie mehrfarbiger Übersichtskarte DM 6,80

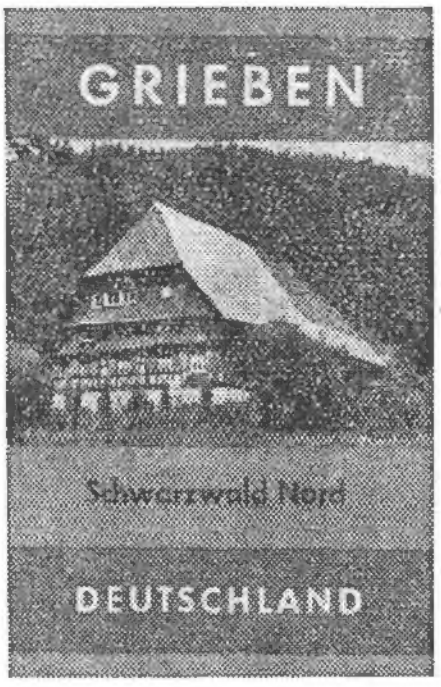
GRIEBEN-Bildführer Band 238 a
152 Seiten mit 119 Fotos und 32 Zeichnungen DM 6,80



Schwarzwald Nord

GRIEBEN-Reiseführer Band 233
198 Seiten mit 8 Skizzen und Stadtplänen sowie mehrfarbiger Übersichtskarte DM 6,80

GRIEBEN-Bildführer Band 233a
160 Seiten mit 130 Fotos und 37 Zeichnungen DM 6,80



GRIEBEN-Reiseführer, die modernen Reisebegleiter mit 120 Jahren Erfahrung im Tourismus, zeigen Ihnen jeden Winkel Europas. Ihr Buchhändler hat die blaugelben Bände vorrätig. Ein Gesamtverzeichnis erhalten Sie auf Wunsch direkt vom

Verlag Karl Thiemig
8 München 90 · Postfach 900740